

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

### Neues in Kürze.

Die Behandlung des Notprogramms der Reichsregierung dürfte so beschleunigt werden, daß die einzelnen Vorlagen schon Mitte dieser Woche dem Reichsrat zugehen werden. Es ist hauptsächlich die einzelnen Vorlagen dem Reichstag unter einem Mantelgesetz zugehen zu lassen. — Der Reichspräsident empfing gestern vormittag den Reichsernährungsminister Schiele.

Der Kranzprozeß wird doch noch zu gesetzgeberischen Maßnahmen Veranlassung geben. Sowohl im preussischen Justizministerium wie im Reichsjustizministerium haben Erörterungen begonnen, über die Ausdehnung der Zuständigkeit der Jugendgerichte wie über allgemeine prozessuale Fragen. Die kommende Strafprozeßreform wird möglicherweise ein Verstoß in sich einschließen.

In der Sitzung des Reichsarbeitsgerichts am 15. Februar hat zum erstenmal eine Frau, die Vorsitzende des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten, Frau Katharina Müller, als Reichsarbeitsrichterin mitgewirkt.

Am Dienstag fand ein Frühstück im Hotel Dr. Sirejmanns in Cap Martin (französische Riviera) statt, zu dem der Reichszeugenminister die rumänischen Außenminister Titulescu sowie den früheren englischen Botschafter in Berlin, Lord v. Herbert, geladen hatte.

Die am Dienstag in Prag aufgenommenen Verhandlungen zur Beilegung des böhmischen Bezugsvertrages sind nach kurzer Dauer wieder unterbrochen worden. Eine Einigung war bisher nicht möglich.

Die tschechoslowakische Gesandtschaft in Warschau wurde von der Regierung beauftragt, bei den polnischen Behörden wegen der Zolllokalisierung vorstellig zu werden und anzugeben, ob Polen geneigt wäre, Kompensationen zu bieten. Gleichzeitig erhielt die Gesandtschaft den Auftrag, den Wunsch der Tschechoslowakei nach Revision des Handelsvertrages zu übermitteln. In den nächsten Tagen wird eine tschechische Wirtschaftsdelegation nach Warschau kommen.

In dem polnischen Legationsgebäude in Lodz wurden drei Schüler eines dortigen Gymnasiums im Alter von 17 und 19 Jahren wegen kommunistischer Propaganda zu je zehn und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die letzten Verhandlungen zwischen Letland und der Sowjetunion eher eine Zuspitzung als eine Milderung der Gegensätze gezeigt. In russischen Regierungskreisen glaubt man, daß die neue lettische Regierung sich betont polnisch orientiert habe.

In der Londoner Westminster Abtei fand am Dienstag die nationale Trauerfeier für Lord of Oxford und Beulah statt. Das Kabarett mit Ministerpräsident Baldwin an der Spitze, war nahezu vollständig erschienen. Der König war durch den Prinzen von Wales und den Herzog von York vertreten. Zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Korps, darunter auch der deutsche Botschafter Dr. Stämer, nahmen an der Trauerfeier teil.

Die Londoner „Daily Chronicle“ meldet aus Irland, daß am 20. März der Prozess gegen 108 verdächtige Irländer beginnt wegen Vorbereitungen zum gewalttätigen Umsturz der Verfassung des irischen Freistaates. Es handelt sich um die Urheber der Waffen- und Munitionslager in den staatlichen Gebäuden Dublins, die am 6. Januar zur Aufdeckung gekommen sind.

Aus Neuport wird gemeldet: Nachdem der amerikanische Senat die deutsche Vermögensfrage angenommen hat, tritt am Freitag die Kongresskommission zusammen, um das Gesetz entsprechend den Beschlüssen von Senat und Repräsentantenhaus auch formal fertigzustellen. Präzedenz in zwei bis drei Wochen wird der Präsident Coolidge die Unterzeichnung der Bill vornehmen.

Die vierte Weltkonferenz des amerikanischen Stillheeres in Mexico enthält die Namen von 104 Toten und 600 Verwundeten. Das zweite nordamerikanische Bombengeschwader ist am Montag nach Managua abgeflogen.

## Der erste Monarchenbesuch seit der Republik.

Festlicher Empfang Aman Ullahs an der Reichsgrenze.

Das afghanische Königspaar mit seiner Begleitung traf gestern um 12.30 Uhr in Antwerpen ein. Der afghanische Botschafter in Antwerpen, Herr von Babel, empfing die Königsfamilie in der Empfangshalle des Hotels. Das Königspaar wurde zunächst vom afghanischen Gesandten in Berlin begrüßt, der es hierauf dem Ehrenbegleiter, Reichsminister a. D. Eggeling v. Kosen, Janz, Herrn und Frau von Krichhofen und den Herren Herrn der deutschen Delegation vorstellte. Eggeling-Kosen begrüßte das Königspaar mit folgenden Worten:

„Im Namen des Herrn Reichspräsidenten und der deutschen Reichsregierung heiße ich Ew. Majestäten beim Betreten deutschen Bodens als Gäste der deutschen Regierung herzlich willkommen. Der Wunsch der deutschen Regierung geht dahin, daß Ew. Majestäten sich in Deutschland so heimlich fühlen mögen, daß das Gesehene für Sie kein, bei Ew. Majestäten schmerzliches, sondern ein glückliches Ereignis ist. Ew. Majestäten sind zum Besonderen in den ersten Studien nach Deutschland kommen. Sie wird sich bemühen, alle Wünsche Ew. Majestäten nach Möglichkeit zu erfüllen. Möge der Aufenthalt Ew. Majestäten in Deutschland reichen Segen tragen zum Wohle der beiden Länder, Afghanistan und Deutschland.“

Eggeling-Kosen hielt die Ansprache in persischer Sprache, worauf der König mit kurzen Worten erwiderte:

Der Bahnhof war mit Tannengrün und Flaggen in den Reichs- und baltischen Farben geschmückt. Nach der Beförderung der deutschen Empfangsdelegation überreichte Baronin von Krichhofen dem König einen Strauß Weißtöschchen.

Der König der in Kaschunform war, und ein fröhliches Aussehen zeigte, erwiderte in persischer Sprache auf die Begrüßungsworte Egg. von Kosen. Er sei ihm eine große Freude, zum ersten Male nach Deutschland zu kommen, und er danke Egg. von Kosen recht herzlich für die ihm im Namen des Reichspräsidenten und der deutschen Regierung dargebrachte Begrüßung.

### Ungarn hat stets für Deutschland große Sympathien gehabt.

Er freute sich ganz besonders darüber, daß Egg. von Kosen als ein bekannter Orientalist und Kenner der persischen Sprache ihm den Willkommenwunsch in persisch ausgesprochen habe. Er komme mit großen Sympathien und herzlichem Gefühl nach Deutschland und überbringe die Grüße des ganzen afghanischen Volkes an das deutsche Volk. Der König hielt sich dann noch einige Zeit im Wartesaal auf. Den Abend verbrachte er in der Pension. Die Gefeel waren aus dem Kaiserhaus erloschen entnommen worden. Ueber der Fürstentum war die Frage afghanistans anerkannt. Um 20 Uhr bestieg das Königspaar mit Gefolge sowie die deutsche Delegation zur Fahrt nach Berlin den Sonderzug, der sich aus dem

Calowagen des Reichszuglers, einem Eisenwagen sowie vier Wagen I. und II. Klasse und zwei Gepäckwagen zusammensetzt.

Während der Empfangsfeierlichkeiten für den afghanischen König Aman Ullah wird Reichsminister Eggeling die Reichsregierung vertreten, da der Reichszugler immer noch betrieblagerig ist. Es ist auch kaum anzunehmen, daß er die Regierungserklärung im Reichstag am Montag abgeben kann. Der Reichszugler wird noch einige Tage das Bett hüten und sich dann einer Kur unterziehen müssen.

## Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches für die Metallindustrie.

In dem Rohmetall der mitteldeutschen Metallindustrie hat der Reichsarbeitsminister die Schiedsprüche vom 1. Februar 1928 im öffentlichen Interesse für verbindlich erklärt.

### Die Metallindustriellen fügen sich.

Der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller teilt mit: Die Schiedsprüche zur Arbeitszeit der mitteldeutschen Metallindustrie sind gegen den Willen beider Parteien vom Reichsarbeitsminister im öffentlichen Interesse von Amts wegen verbindlich erklärt worden.

Die Arbeitgeberseite wird selbstverständlich alle juristischen Konsequenzen aus der Verbindlichkeitserklärung ziehen und, soweit das technisch möglich ist, die Arbeiter, ohne Maßregelungen vorzunehmen, wieder einstellen.

Da mehrfach von Gewerkschaftsseite und in der Arbeiteremigration zum Ausdruck gekommen ist, daß möglicherweise der Kampf durch die Verbindlichkeitserklärung noch nicht beendet würde und infolgedessen damit zu rechnen ist, daß die Arbeit in mitteldeutschen Streitgebiet nicht, oder nicht im vollen Umfang wiederaufgenommen wird, hat der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller beschlossen, den

### Aussperrungstermin auf den 28. Februar mit Arbeitsstillstand zu verhängen.

Sollte sich die Ratlosigkeit ergeben, zu diesem späteren Zeitpunkt die Aussperrung in Wirklichkeit zu setzen, so würde dies nicht die Befriedigung der für verbindlich erklärten Sprüche, sondern lediglich die Abwehr der rechtswidrigen Fortsetzung des Kampfes durch die Arbeiter zum Ziele haben.

## 508 Millionen Einfuhrüberschuß.

Der deutsche Außenhandel zeigte im Januar dieses Jahres im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 508 Mill. M. gegenüber 304 Mill. M. im Vormonat. Im einzelnen betragen die Ziffern (in Tausend Mark gerechnet) im reinen Warenverkehr: Die Einfuhr im Januar 1 370 029, im Dezember 1 237 046. Die Ausfuhr im reinen Warenverkehr im Januar 862 117, im Dezember 953 027;

### Die Stellungnahme der Arbeiter steht noch aus.

Die Arbeiterseite wird ausdrücklich bemerkt, daß die Aufhebung der Aussperrung sofort erfolgen wird, sobald die Arbeiter zurückgekehrt sind.

### Keine Aussperrung in der württembergischen Metallindustrie.

Die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches für die Metallindustrie durch den Reichsarbeitsminister hat für die württembergische Metallindustrie ihre Ausperrungsmaßnahme die Räumung von 80 000 Arbeitern am Mittwoch, zurückzuführen wird, so daß damit die Ausperrung für Württemberg vermieden ist. Von Arbeitsemergenzien sind keinerlei Maßnahmen zu erwarten.

Gegenüber der Erklärung des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller zur Verbindlichkeitserklärung weist der Verband darauf hin, daß die Frage noch durchaus unklar ist, ob eine Nichtwiederannahme der Arbeit als eine rechtswidrige Fortsetzung des Kampfes zu betrachten sei, da das Arbeitsverhältnis durch die Ausperrung unterbrochen sei und künftigen Arbeitern die Papiere zugestellt seien.

### Die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches für die württembergische Metallindustrie.

Die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches für die württembergische Metallindustrie durch den Reichsarbeitsminister hat für die württembergische Metallindustrie ihre Ausperrungsmaßnahme die Räumung von 80 000 Arbeitern am Mittwoch, zurückzuführen wird, so daß damit die Ausperrung für Württemberg vermieden ist. Von Arbeitsemergenzien sind keinerlei Maßnahmen zu erwarten.

ein schließlich Gold und Silber betragen die Ziffern: Die Einfuhr im Januar 1 375 779, im Dezember 1 265 885, die Ausfuhr ein schließlich Gold und Silber im Januar 864 368 und im Dezember 954 737.

Die Ziffern der deutschen und der französischen Delegation leit mehreren Monaten in Paris geführten Verhandlungen über die Regelung des Warenaustausches zwischen dem Saargebiet und dem deutschen Zollgebiet haben zu einer Einigung geführt

## Uebersteigerung des Schulwissens?

Reist man vom Ausland in unser deutsches Vaterland zurück, so lernt man plötzlich erkennen, was für hängigen Verweilen im Inland durch uns nicht so leicht und ganz gewiß nicht so eindrucklich zu begründen ist: daß so viele Ausländer, die Deutschland mit offenem Munde und offenem Herzen begrüßt haben, immer wieder betonen, wie sehr sich deutsche Schulkiner von Kindern der anderen Völker unterscheiden. Und wodurch unterscheiden sie?

### „Die deutschen Schulkiner sehen so müde, so wenig lebensfröhlich aus.“

Wer nie draußen im Ausland die sprühende Lebensfrische, den festen Lebensmut, die an spielende junge Tiere erinnernde blühende Winterzeit der dortigen Kinder, sei es im Süden, sei es im nördlichen England, gesehen hat, der mag geneigt sein, zu antworten: „Sehen Sie sich doch nur einmal unsere Kinder in den Schulpausen oder auf den Spielplätzen an: ist das etwa keine Frische und Lebenslust?“ Gewiß, es gibt auch bei uns noch Kinderlachen und Jugendlichkeit. Es wäre undenkbar, daß das völlig fehlte. Aber wird man dem Ausländer und dem eigenen im Ausland gewonnenen Eindruck dortiger Schulkiner zu streuen können, daß zwischen deutscher und ausländischer Jugendfrische eben doch noch ein beträchtlicher Unterschied ist? — auch wenn er nicht so groß sein mag, wie ihn uns einst vor einer der prachtvollsten, aber wüßerigen dunklen Treibhausweinstuben Englands

ein vielgeleiteter englischer Schulmann feststellte: „Sehen Sie, Ihre Kinder und die Schulkiner sind wie diese künstlich gezogener Frauen, wir Engländer dagegen wachsen wie Obst, frisch, gesund wie die Trauben der Toscana. Und nur aus solchen Naturtrauben werden starke Weine oder Traubenrosinen.“

Auch wenn man die jetzt alternde Generation ihre Kinderzeit mit der heutigen Jugend vergleichen hört, so ist man keineswegs ganz überzeugt, daß ihre Schilderung wirklich zureichende und frohen Lebensmut stiftet nur durch die Erinnerung verdrängt ist. Im französischen Landtag ist denn jetzt auch endlich einmal etwas zum Ausdruck gekommen, was man in der ganzen vielgeleiteten Debatte über den Schulgesetzentwurf immer wieder erwartet und kaum je gestiftet hatte: Der Vertreter der Demokraten, Dr. Bohner — selbst ein Schulmann vom Fach — und der Vertreter der Wirtschaftspartei, Schment, wiesen unabhängig von einander in eindringlichen Worten auf eine Gefahr hin, die uns droht, ja der wir vielleicht schon verfallen sind: daß unsere Kinder „überfröhlich“, durch das Uebermaß an Wissen, das von der Schuljugend verlangt wird“, hinfällig das Leben gefährdet, für das Leben gefährdet werden.

Die „Berliner Morgenpost“, deren politische Ansichten mir im übrigen feineswegs fehlen, hat jetzt in einer ganzen Reihe von Aufsätzen aus Eltern, Jugendgerichtlichen und Herangehörigen diese Frage angeregt. Ganz besonders einflussvoll sind darunter die Ausführungen eines Arztes und der bezeichnenden Ueberschrift: „Wird das Gehirn ausbalden?“ Er betont an Hand eines Vergleiches des Schulstoffes von vor hundert Jahren bis heute das ungeheure Anwachsen dieses Stoffes, legte dar, wie daneben die außerhalb der Schule auf den jungen Menschen einwirkenden Einflüsse sich fast von Tag zu Tag im Wirbel all der Neuerungen um A. auf dem Gebiete des Verkehrs, der Technik unheimlich vermehren und beantwortete die Frage der Ueberschrift seines Aufsatzes mit einem warnenden „Weh! weh, wenn du ein Engel bist!“

Wenn schon der Mediziner zu dem Ergebnis kommt, daß das Gehirn der Jugend eine weitere Entlastung des Schulstoffes und der unabweislich auf sie eindernden sonstigen Einflüsse möglicherweise überhaupt nicht mehr ausbalden, und wenn man andererseits die erschütternden Statistiken über den traurigen Gesundheitszustand eines sehr großen Teils der deutschen Großstadtjugend liest, so wird man doch bestenfalls, es sei nicht an der Zeit ist, das ganze Schulwesen unserer Zeit nach einer ganz anderen Richtung hin, als es im Schulgesetzentwurf geschehen ist, einer sehr ernst Prüfung zu unterziehen.

Es könnte dann sein, daß man an Hand der größeren Frische und Lebensfröhlichkeit der weniger an die Schulbank und den häuslichen Arbeitsschul gebundenen Jugend anderer Länder zu dem Ergebnis käme, daß das eigentliche Ziel aller Jugendzucht: gesunde und lebensaktive Menschen heranzubilden, mit dem heutigen Schul-



Methoden zum mindesten in den Städten mit ihrer Ueberfülle der auf den Schulbesuch gerichteten stürmenden Einträge vielleicht überhand nicht mehr erreicht werden kann. Das es angeht, der sich immer mehr von dem ursprünglichen gefunden Naturleben entfernen, zu Unrast und Ueberreizung der Nerven führenden Lebensart des Großstadtlebens notwendig wird, mehr als bisher wieder daran zu denken, daß auch der Mensch, das Kind eben nicht reines Gehirn und Denkmittel, sondern ein den Naturgesetzen alles organischen Lebens unterworfenes Tier und Glied der Natur ist.

Keinem Kitz und keinem Pfingstengedächtnis würde es je einfallen, seine Zöglinge unter so naturwidrigen und einseitigen Lebensbedingungen aufzuwachsen zu lassen, wie unsere Jugendzuchtung es mit den Kindern macht. Würde je ein zarter Pferd oder Hund oder was es sei im späteren Entwicklungsstadium und dann während der hegendenen Geschlechtszeit so abgehört von Sonne und frischer Luft die Hälfte des Tages und mehr in so unnatürliche, die Entwicklung beeinträchtigende Faltung, wie die des Kindes auf Schulbank und auf Arbeitsstisch, einsperren und dann auf möglichste Härte, widerstandsfähigkeit, lebensvolle Tüchtigkeit züchten?

Was die englische Jugendzuchtung, insbesondere auch in den höheren Schulen, einfließen zu wenig hat, das unsere aber zu viel: das Verlegen auf bloßes Wissen und reine Verstandsbildung, die wir zu sehr als die hauptsächlichsten Aufgaben der Schulung der Kinder anzusehen uns gewöhnt haben. Dagegen die Ausbildung eines gesunden Körpers und die Schärfe des Charakters, d. h. all der verschiedenen Fähigkeiten der Seele und des Willens: sie werden bei uns, gesehen mit es doch endlich zu, bei der Schulzuchtung als Nebenbedeutung behandelt.

Man behaupte, um nur zwei Beispiele zu nennen, daß selbst die Einführung nur einer einzigen „höchsten Turnstunde“ in den verschiedenen Lehrplänen noch heute ein Problem ist, oder daß wir zwar die Pläne für die Ausnutzung der Schulzeit sehr sorgfältig organisiert haben, doch aber eine planmäßige Organisation für richtige, zweckmäßige Ausnutzung der Ferienzeit für die Großstadtkinder, denen die Eltern wirksame Ferienfreizeit in Sonne und Luft nicht ermöglichen können, kaum irgendwo und irgendwo besteht. Haben die Kinder, die Eltern, der Staat wirklich nur ein Interesse daran, daß und was die Kinder lernen und nicht auch an der Entwicklung all ihrer übrigen Kräfte und Fähigkeiten? Und können wir uns mundern, daß unsere Zeit immer ärmer an Persönlichkeiten, d. h. an Vollkommenen wird?

— An dieser Stelle können und sollen nicht alle Fragen und Tiefen des Erziehungs- und Schulproblems behandelt werden. Aber wir brauchen es, daß im Hinblick endlich einmal eine neue Betrachtung dieser Fragen laut geworden ist, und mit können uns neben dem fest gefestigten einen neuen, ganz anderen Reichsschulgesetzentwurf denken, der ein ganz neues Zielsetzungen der Schulzuchtung heraufführt und der allen Eltern und allen Kindern nur lausendmal mehr am Herzen liegt, weil er besser als das bisherige Schulgesetz schwere Gefahren karnt und befreit als bisher dem letzten Ziele aller Jugendzuchtung zuführt:

Lebensstarke und lebensfrohe Menschen heranzubilden.

Dr. H. Elze.

Kein Reichstagsamendat für Wirth?

Wie der „Abend“, das Epitaphon des „Korwärs“, meldet, bezieht im Wortlaut der badischen Zentrumsparthei erhaltend der Plan, auf die Reichstagslandtadt der früheren Reichstagskanzlers Dr.

Lehrerbildung und Volksschulwesen.

Kein Zuchtungsverbot.

Der Hauptausfluß des Preussischen Landtages behandelte am Dienstag in Fortsetzung der Vorberatung des Kultusauschusses zunächst den Abschnitt über Lehrerbildung und Volksschulwesen.

Der Berichterstatter Abg. König, Schweinmünde (Soz.) hob hervor, daß die dauernden Ausgaben hauptsächlich infolge der Verdichtung um 96 Millionen Mark steigen werden. Nebenbei ist eine Entlastung der Lehrerschaft durch die Schulpflicht für die Schulpflichter nicht ausreichend; Fernsprecher und Auto müßten mehr als bisher zur Verfügung gestellt werden. Die Bezahlung für die Schulpflichter solle um 20 Prozent auf 180 M. erhöht werden.

Abg. Reichhoff (Deutschl.): Notwendig ist eine neue Verteilung. Mit Ergänzungsausstellungen komme man nicht aus. Ausstufung ist unzulässig. Aber die Frage der Förderung der Landkinder. Die Mittel dazu müßten ihrer früheren Stellung wiederbehalten. Die Personalpolitik sei partiell.

Abg. v. Conde (D.M.P.) begrüßte zur Frage der Lehrerbildung die Einrichtung der pädagogischen Akademien, die von seiner Partei schon besonders von ihm seit Jahrzehnten gefordert worden seien.

Abg. Frau v. Kulesza (D.M.P.) sprach ihre Sorge über das schlechte Unterrichtsergebnis aus das durch Ueberfüllung der Klassen und durch zu große Vorkursanstalten der Lehrer hervorgerufen werde. Eine weitere Sorge entstände daraus daß der Handelsminister beabsichtige, auf dem Lebensjahrsfest Volksschulbesuch über alle Volksschulen auszuführen. Ihre Partei lehne jede Verletzung der Schulzeit für die Volksschulen und gegen eine solche Verletzung die gleiche Wirth zu berichten. Wirth solle dem gewählten badischen Landtagspräsidenten, Baumgartner, Klage machen, daß der Reichstagsminister der gegenwärtigen Reichsfinanzminister, Dr. Köpfer, folgen solle.

Aus Zentrumsstreifen verlautet hierzu, daß sich der badische Parteivorstand mit der Reichstagsfrage noch nicht befaßt habe — eine solche Klage stand für Wirth einlegen werde.

Frankreich macht Schwierigkeiten in Genf gegen die Deutschen.

Im Laufe des gestrigen Nachmittages haben in Genf zwischen den maßgebenden Delegationen des Sicherheitsausschusses eingehende Verhandlungen über das weitere Verhandlungsverfahren stattgefunden. Nach dem bisherigen Verhandlungsverlauf werden folgende drei Punkte zur Eingangsberatung gestellt werden: 1. Zerfall eines Vertragssystems für einzelne und allgemeine Schiedsgerichts- und Beilegungsverträge. 2. Feststellung der vom Völkerbund zu ergreifenden Sicherheitsmaßnahmen in Krisenverfahre. 3. Revidierung eines Schemas für regionale Sicherheitspakte.

Von französischer Seite.

Wir sind mit großem Nachdruck auf eine befristete abschließende Herstellung eines Vertraustages für die regionalen Sicherheitspakte gedrängt. Es scheint bei der französischen und den französischen nachstehenden Delegationen die Tendenz zu bestehen, diesen abschließenden Vertraustages bereits auf der gegenwärtigen Tagung einseitig auszuarbeiten und so einen für die weitere Handlung der Sicherheitsfrage im Völkerbund bindenden Text zu liefern, der dann auf dem Wege über die Vollerversammlung des Bundes

müht ihrem Verloren, die Irene, und so gewinnt der Vampyr keine Macht über sie und verlinkt in die Hölle.

Wagner hat das Werk gekostet und dem Dialoge eine neue Fassung gegeben. Allem Anschein nach ist es ihm gelungen, diese mit durchaus wertvoller Musik erfüllte und noch edler dramatischer Geiste durchwachte Oper der Bühne zurückzuführen. Wagner findet sowohl für das Dämonische-Grausame wie für das Menschliche den besten Ton; das Lebensgefällige liegt ihm ebenso gut wie James, James, wie im „Sans Peine“ trifft er ganz prächtig den Charakter derbe und humorvoller Volksweisen. Er versteht es meisterhaft, wirrkame Gegenstände nebeneinander zu stellen und die Aufmerksamkeit bis zum Schluß dauernd zu fesseln.

Die Aufführung war sehr gut vorbereitet; Heinrich Kreis verriet als Spieler eine glückliche Hand und Geschmack. Seine Behene hat vorreffliche Bühnenbilder entworfen und Peter Rohrer hat für pittoreske Gewandung gesorgt. Einem lebendigen Eindruck.

Von den weiblichen Kräften unserer Bühne übertrifft Margarethe Fiege bei weitem als Malvina ihre Mitspielerinnen. Vor allem in gesanglicher Beziehung. Ihre Stimme zeigte eine Frische und einen Glanz, der das Ohr direkt beschlägt. Weniger glücklich waren Gertrud Clahe als Janthe und Karlotte Stempel als Emma. Neue Rollen schienen ihnen nicht gut zu liegen. Auch Tea von Bary müßte der Suite als Sängerin weniger abzugeben, als man von ihr noch früheren Vorträgen erwarten durfte.

Wortgleich schritt Heinrich Momberg als seine gesangliche Leistung verdient lobes. Als während der Darsteller etwas zurückließ, ebenfalls Heinrich Niggemeier einen eindrucksvollen Vortrag auf F. Kühne. Frau Hermann war hinsichtlich von Anfang an nicht in guter Verfassung wie später, verstand es aber, daß der

Sie treten auch für das neue Schuljahr ein. Die Rednerin fragte, was Minister nach letzten Erfahrungen die gemeinliche Ausbildung der Geschlechter, in der sie den einzig richtigen Weg zur Zusammenarbeit von Mann und Frau in der Schule sieht.

Ministerdirektor Kessner: Die Tugenderzucht ist erteilte Schulpflicht, ungeachtet etwa 8000 Jünglinge sind im letzten Jahre derzucht abgelehnt worden.

Ein Zuchtungsverbot wird zunächst nicht ausgesprochen werden, da die Erfahrungen in Ländern mit formalem Verbot nicht günstig sind. Der Minister wünscht aber, daß die körperliche Zuchtung in den Schulen untersteht, und begründet behauptet den Willen der überwindenden Mehrheit der Reichstages, von sich zu nehmen. Aber Wirth brauch des Zuchtungsverbot würde im Disziplinern nahe befristet werden.

Abg. Dr. Bohner (Dem.) lehnte ein gesetzliches Verbot der körperlichen Zuchtung ab. Die Schulstellen, besonders für ländliche Schulstellen, seien auf seiner Partei untragbar. Man dürfe sich aber auch nicht herren gegen eine Zusammenführung benachteiligter ländlicher Schulen zu einem Schulsystem.

In der Abstimmung wurde u. a. die laufende, insbesondere die persönlichen Kosten für die neu zu errichtende weibliche Akademie in Köln mit den Stimmen der Deutschnationalen, des Zentrums und des größten Teils der Sozialdemokraten angenommen. Dagegen wurden die übrigen Kosten, die erst die Neueinstufung ermöglichen abgelehnt.

Deutschland soll neue Garantievor schläge machen.

Belgians Außenminister zur Reparations- und Währungsfrage.

Im belgischen Senat befaßte sich Minister Hymans gestern in einer Rede über Belgians Außenpolitik auch mit der Reparationsfrage. Belgien wende sich nicht an die Belgiansregierungen, sondern an die Belgiansregierungen. Aber die unaufrichtige Politik in der deutschen Presse in der Frage einer Verminderung der finanziellen Leistungen des Reiches könne in der Zukunft nur Schwierigkeiten heraufbeschwören.

Deutschland an der Handlung der Belgiansregierungen, verlangt, die eine der Hauptgarantien für die Zahlung der Reparationen ist, nehme er an, daß es als Gegenleistung hierfür neue Garantien

vorschlagen werde. „Es ist möglich“, so fragte Hymans, „an die Stelle der Belohnungsgarantie andere Mittel zu setzen, die uns die Erlangung des gleichen Zieles gewährleisten? Es liegt bei Deutschland, entsprechende Vor schläge zu machen.“

Wir werden alle verstärkten nachzukommen. In der Sicherheits- und Reparationsfrage gemeinsam mit unseren früheren Alliierten im Geiste der Objektivität prüfen. Aber Belgien hält es für notwendig, sich in Bezug auf die Einmilitarisierung der Belgiansregierungen zu erklären. Belgien wolle die Belgiansregierungen des Schemas der Schiedsgerichtsbarkeit. Das wirksamste sei der Wächter von Regionalpakt, Nichtangriffverträgen und Schiedsgerichtsverträgen. Obgleich die Entstehung von Kriegen schmerzlicher geworden sei, lägen sie doch immer im Bereiche des Möglichen Belgien müßte unter allen Umständen

anspruchsvollen Parteifarbe zu versehen. Sein Lord Ruthven würde fraglos noch erheblich gewinnen, wenn er ihm noch dämonische Züge verleihen könnte. Dr. Willemer bewährte sich als trefflicher Tom's Wunt. Die kleineren Rollen waren ebenfalls durchweg in guten Händen. Der Chor erklang nach und nach eine höhere Höhe, als er eingangs in der Vampyrhöhe aufwies.

Kapellmeister James Koesler bewies als musikalischer Leiter der Aufführung, daß er schon ziemlich tief in die Geheimnisse der Vortragsweise eingedrungen ist, doch erschien in seiner Auffassung manches Mißbräunliche mehr abgebeutet als ausgeführt. Ganz prächtig wurden dagegen die Kostüme wiederbegeben. Das Orchester spielte mit größter Dignität.

Martin Frey.

Musikalische Komödien.

Thaliatheater Halle.

Auch das schräge vom Bühnennotsboom veranlaßte Gespölli der Münchener Kammeroper Dr. Erich Fiebers, war ein voller Erfolg. Der Thaliatheater war bis an die Grenze des Möglichen von Besuchern erfüllt, und die drei Erände des Abends: „Der Herr Doktor“, „Seine Schwägerin“ und „Wienprobe“ fanden mit vollem Recht jubelnden Beifall.

seine Grenzen vorzuziehen und dürfte infolge dessen auf entsprechende Güterleistungen nicht verzichten.

Vor neuen Damesverhandlungen?

Die konteratare Londoner „Morningpost“ stellt einen möglichen Stillstand in den Damesberatungen der Reparationsmächte fest und behauptet, daß auch die Verhandlungen Parter Gilberts mit der deutschen Regierung über eine Einschränkung der deutschen Ausgaben zurecht ruhen. Die Damesfrage erhebt dem Blatt als wichtigste europäische Problem das auch für den Frieden Europas sehr bedeutsam sei, weil Frankreichs Harterung nach einer Gesamtgröße von 182 Milliarden Mark deutscher Zahlungen heute schon von einer zweiten Reparationsmacht unterstützt werde.

Wenn unmitelbar nach Ernenntung des Deutschen Einmittlems auf englischen Volkstages in Paris die konteratare „Morningpost“ auf den Stillstand der Reparationsberatungen der Alliierten und der Verhandlungen Parter Gilberts über „Einschränkung der deutschen Ausgaben“ (1) aufmerksam macht, so findet das ganz wie eine Vorbereitung darauf, daß uns Deutschen Reparationschwierigkeiten seitens der Alliierten bevorzuehen.

Großadmiral von Köster gestorben.

Großadmiral Hans v. Köster ist gestern verstorben in Kiel gestorben.

Großadmiral v. Köster wurde am 29. April 1844 in Schwelm geboren und trat 1869 in die damalige preussische Marine ein. Im Jahre 1899 wurde er Generallieutenant der Marine und war von 1903 bis 1906 Flottenchef. Nachdem Köster 1900 zum König von Preußen in den erblichen Adelstand erhoben worden war, wurde er im Jahre 1905 zum Großadmiral befördert und auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen. Seit 1908 war Köster Präsident des Deutschen Flottenvereins.

Ein englischer Erfolg.

Wieder Ausländer in der schiefischen Salzsteuerverwaltung.

Die Manchingregierung hat gestern erklärt, daß das alte System der Salzsteuerhebung wieder in Kraft gesetzt wird. Das gesamte frühere Personal, die Ausländer eingeschlossen, wird daher in seine früheren Stellungen eingereiht. Gleichzeitig gibt die Manching Regierung die Erklärung ab, daß die nationalisierende Regierung keine der schiefischen Verpflichtungen außer sich lassen will. Als einen Beweis für den guten Willen der nationalisierenden Regierung, Vereinbarungen im Sinne der Sicherung der auf der Salzsteuer basierten ausländischen Anleihen zu treffen, wird die nationalisierende Regierung all ihre Verpflichtungen einlösen. In der „North China Daily News“ betont der nationalisierende Finanzminister weiter, daß Manching nunmehr neun Provinzen der einseitigen Finanzverwaltung auszuweisen hat.

Die Erklärung der Manching Regierung ist von großer politischer Bedeutung, da sie zum ersten Male einen wirklich praktischen Beweis für den Wunsch der nationalisierenden Regierung zeigt, mit den ausländischen Regierungen in angemessener Weise zusammen zu kommen, und ist ein großer Erfolg, da bisher die der Salzsteuerverwaltung führenden England.

Den ganzen Tag reden!

Einmal reden Sie sich die ganze Nacht nicht an.

Das gesamte frühere Personal, die Ausländer eingeschlossen, wird daher in seine früheren Stellungen eingereiht. Gleichzeitig gibt die Manching Regierung die Erklärung ab, daß die nationalisierende Regierung keine der schiefischen Verpflichtungen außer sich lassen will. Als einen Beweis für den guten Willen der nationalisierenden Regierung, Vereinbarungen im Sinne der Sicherung der auf der Salzsteuer basierten ausländischen Anleihen zu treffen, wird die nationalisierende Regierung all ihre Verpflichtungen einlösen. In der „North China Daily News“ betont der nationalisierende Finanzminister weiter, daß Manching nunmehr neun Provinzen der einseitigen Finanzverwaltung auszuweisen hat.

Hochschulnachrichten.

München. Der a. o. Professor an der Berliner Universität Dr. Johannes Nibel hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der indischen Philologie an der Universität Würzburg als Nachfolger von J. W. Hauer erhalten.

Wiederholte Befehle. Folgende Ernennungen sind erfolgt, erannt wurden: der o. Professor Dr. August Reichle, der in Strauß (Schweiz) zum ordentlichen Professor der Zoologie an der Universität Bonn als Nachfolger von Prof. A. Seife, der o. Professor Dr. Max Schärer in Köln zum ord. Professor der Philosophie in Frankfurt a. M. und Professor Dr. Georg August Wagner von der Berliner Universität in Strauß zum o. Professor der Geographie und Oxygologie an der Universität Berlin als Nachfolger von A. Franz.

Der Vampyr.

Romanistische Oper von Heinrich Marschner. Stadttheater Halle.

Es gibt noch so manche zugkräftige Oper, die es verdient, aus den Archiven herorgeholt zu werden. Die geistige Vampyr-Vorstellung ist das für ein schlagendes Beweis. Die Uraufführung liegt genau ein Jahrhundert zurück: am 29. März 1828 ging das Werk zum ersten Male in Leipzig über die Bühne. In Halle ist die Oper meines Wissens überhaupt noch nicht aufgeführt worden. Man muß es also unserer Opernleitung aufrichtig dank wissen, daß sie diese durchaus lebensvolle Bühnenschauspielung des einseitigen Komponisten Heinrich Marschners ausgraben hat.

Jans Wühner, der außer „Ardine“, der einzigen Oper des bekannten Novellisten C. L. A. Hoffmann, auch den „Vampyr“ musikalisch und textlich einer Neubearbeitung unterzogen hat, behandelt auch damit seine Zugewandtheit zu den Romanistern. Inwiefern diese neue Bühnenaufführung sich als lebensfähig zeigen wird, was die Zeit entscheiden. Nach dem gefürchten letzten Erfolge sollte man den Beweis dafür als erbracht annehmen, daß auch heute noch Sinn und Interesse für den grauenhaften Stoff vorhanden ist. Da in Theaterproben, umgeben eine eingehende Inhaltsangabe enthalten ist, dürfte es nicht nötig sein, an dieser Stelle darauf ausführlich einzugehen.

Wie ins graue Altertum läßt sich der Uberglaube verfolgen, daß Unholde, Vampyre in Menschengestalt, das Verblut von Menschen ausaugen, um sich am Leben zu erhalten. In der Oper Marschners ist es der für einen Eibisdrück der Welt verfallene Lord Ruthven, der eine Gewandtheit in einem Jahre heimlich bekommt für den Fall, daß er binnen 24 Stunden die neue Oper aufleben kann. Zwei Bräute erliegen seinen Verführungskünsten und sind ihm verfallen; nur Malvina, das dritte auserlesene Opfer, be-

### Aus der Stadt Halle Aßhermittwoch.

Wängel Aus ist's mit dem Ranneo und all den lustigen Gähngsfeunden. Gestern, zur Fastnacht, wurde der Ranneo offiziell zu Grabe getragen, und es gab in Halle wohl kein Lokal, das nicht zum letzten Male Blumenparaden in sein Programm aufgenommen hätte.

Was tat es, daß um die mitternächtliche Stunde der Aßhermittwoch Gras in Gras erschien? Ganz nichts, er mußte es sich schon gefallen lassen, daß man ihn noch für Stunden unbeachtet ließ, und erst heute früh an ihn dachte. Noch einmal zuckten gestern Abend Mästen über die Straßen, noch einmal wurde gestern die Menschheit genasführt, um von heute ab zu einem ruhigen, soliden Mästenleben zurückzufahren.

Hallo, da drückt sich doch gestern Abend auf dem Steinweg eine verarmte, weibliche Gestalt an den Säulen entlang! Lange Weinteufel lugen unter dem Mantel hervor, und eine kleine Hand preßte sich energisch vor das Gesicht. Schnell schritten sie wohlgehabt, Berückten um die Gestalt und lachten das Geheimnis der Hand zu lüften. Aha, einen marzialischen Schnurrbart verjagt die Schöne zu verdecken. In der Hitze des Gefechts aber macht er sich selbständig, "demaßiert" bietet sich der weibliche Herr allen Blicken. Aber auch das Mundwerk! Weh! mich meinen Vater wieder, ihr Heuchler, bei euch wächst doch Feuert mehr, ihr boosen Mästen!

Vorbei der Spat der Fastnacht, alles "lürmte"! In einem häßlichen Lokal aber kam es zu offenem Kampf. Da lüßten sich Mästen und ihr Emil mit Werken von Banierfängen und Watschbän. Fein konnte es Emil, noch dazu er Zielübungen auf eine ganz reizende Blondine veranfaßte. Dieschen aber war nicht dumm, sie roch den Straten und forderzte ihren Emil zu einer Richtungsänderung auf. Emil gehordete, er ging mal raus, um "Watschen" zu holen. Nach ihm die Blondine...

Beide fand Dieschen in tröstlichem Zwiegespräch wieder. Dieschen heute laut auf, vor Mut! Dann bemerkte sie sich auf einem Bode und dann goß sie der Blondine mit einem Wappdich ein ganzes Glas Bier ins Gesicht. Dieschen war gerührt! Emil aber durfte der Nebenbuhlerin nicht beim Abstrafen helfen, er mußte mit nach Hause. Der arme Gerl! So ein miser Aßhermittwoch!

### 10 Zentimeter Fall.

Der Fluß fällt weiter. Der Unterpegel der Schleufe Trotha zeigte heute früh einen Wasserstand von 4 Meter, seit gestern 10 Ztm. Fall.

Die Schleufe passierten Dampf Rubelsbus bergwärts, Schiffer Göge, Grauenhorst und Schröder Schütter leer bergwärts, zwei Eduten H. B. mit Silbkauf bergwärts. Schiffer Zahn mit ausläublichem Holz bergwärts, Schleppdampfer Anhalt bergwärts.

## Schröders Schlemmerfahrten.

### Ein Leben in Tanzdielen + Sechs Personenautos nacheinander.

#### "Dich lass' ich hochgeh'n!"

Der Junge Quasler Sender hält offenbar mit seinen Auslagen sehr zurück und will sich auf nichts mehr besinnen. In der Voruntersuchung hat er ausgelegt, daß Schröder, den er

#### für einen Hochstapler gehalten

habe, mit seiner Geliebten in Cass und Braus gelebt und Sehen von 60 Mark und mehr gemacht habe. Jetzt sagt er aus, daß Sehen von 6 bis 10 Mark gemacht worden sind. Der Vorliegende hält ihm diesen Widerspruch vor; der Staatsanwalt erinnert ihn daran, daß der Eid sich auch darauf erstreckt, daß nichts verschwiegen werde. Darauf gibt Junge Sender zu, daß Sehen in diesem Umfang gemacht sind und daß Schröder von Schröder freigehalten worden sei.

Vorl.: Wiffen Sie etwas von Staatsfahrten, an denen auch Schröder teilnahm?  
Sender.: "Von dem Chauffeur habe ich davon gehört."

In der weiteren Vernehmung ersehen sich wiederum verschiedene Widersprüche der Aussage Senders gegenüber der früheren Vernehmung. Staatsanwaltschaftspräsident Paroy ermahnte den Zeugen.

#### den Eid erneuert zu nehmen,

sonst müßte sich der Staatsanwalt damit befassen. Vorl.: Hat Schröder Wertpapiere von Ihnen gekauft?

Zeuge.: Schröder hat einen Ring im Betrage von 60 Mark gekauft und ihn ungetauft gegen einen anderen im Betrage von 1200 Mark, ferner ein Zigarettenetui im Werte von 200 Mark, einen Ring für seine Frau (300 Mark), ein silbernes Zigarettenetui für sich (60 Mark), ein Koffer für 300 Mark, zwei Uhrarmbänder.

Vorl.: Haben Sie sich mit Schröder und Hörter gebüßt?

Zeuge.: Nein, nur mit Schröder.

Vorl.: Früher haben Sie aber ausgelegt, daß Sie sich mit Schröder und Hörter gebüßt haben!

Der Zeuge muß schließlich eingestehen, daß er sich ab und zu mit Hörter doch gebüßt hat. Er muß ferner eingestehen, daß er einen Abend mit einer Dame und Schröder in einem Lokal zusammen gesch, hinterher aber am selben Abend

#### Anzeige bei der Polizei

erstattet habe, daß Schröder mit der Dame in einem Lokal in der Gellstraße abgeblieben sei. Das geschah offenbar aus Eifersucht. Eifersucht bestand auch zwischen Frau Höder und Frau Scherer. Beide glaubten sich als die Braut von Schröder betrachten zu können. Schröder war damals noch verheiratet.

Die Zeugin Menge gibt an, daß der Kugelfelge Neumann geküßt hat, in welcher Höhe

Wochent ausgelegt wurden. Der Angeklagte Neumann behauptet dagegen, nur Bianco-wochsel unterschrieben zu haben.

#### Eine merkwürdige Sache.

Nachdem das Humel überreichte die Kopie eines Briefes der Stadtbank an die Firma Schröder u. Hörter, Berlin, worin unterm 26. April 1926 Wechsel angefordert werden, die am 8. April 1926 bereits fällig waren. Der Vorliegende fragt Herrn Rechtsanwalt Humel, wie diese Kopie in die Hände des Angeklagten Schröder kommt. Herr Rechtsanwalt Humel meint, das Schriftstück sei keine Kopie, sondern eine Abgriß. Der Angeklagte Berger behauptet, ein solcher Brief könne nicht geschrieben sein. Eine merkwürdige Sache" meint der Vorliegende.

Dem Angeklagten Schröder werden verschiedene Wechsel vorgelegt mit der Frage, ob er sie mit dem Namen Neumann unterschrieben hat. Er gibt dies an.

Vorl.: Hatten Sie den Eindruck, daß Neumann überfallen war?

Zeugin Menge: Ich frage Herrn Neumann: Kennen Sie diese Unterschrift? Herr Neumann sagte: "Nein", war aber nicht weiter überredet.

Zeuge Schaffner war Chauffeur bei Schröder und Hörter.

Vorl.: Haben Sie mit Ihnen etwas bekannt, daß Schröder der Stadtbank Geld bekam?

Zeuge.: Ja, Schröder selbst hat auch einmal in Berlin in meiner Gegenwart geküßt, daß Berger in seiner Hand sei. Er gab auch viel Geld aus, und Weizig haben wir öfter, alle 2, 3 Tage, es wurde Zeit getrunken.

Vorl.: In Berlin waren wir auch häufig.

Vorl.: Ist Schröder auch mal im Auto gefahren?

Zeuge.: Einmal nach Magdeburg, einmal nach Gießen, ich habe Schröder auch öfter mit dem Auto abgeholt.

Vorl.: Was für Wagen hatte denn Schröder?

Zeuge.: Rad und noch ein Dorch, Mattis, Brennabor, Opel, Mercedes, Fiat und einen Ford viermotorigen.

Vorl.: Wie stand Schröder zu Frau Höder?

Zeuge.: Sie waren sich einzig. Schröder äußerte einmal, er wolle Frau Höder da hingbringen, wo sie hingehöre. Darum sagte Frau Höder: "Dann lasse ich dich hochgehen".

Zeuge Paul Raifer war Personalchef bei der Stadtbank und sagt aus, daß im Verhandlungsmäßig des Urteils Berger von Schröder betrogen wurde, in welcher Höhe (Die Verhandlung wurde auf Donnerstag vertagt.)

### Wieder Turmblauen.

Infolge der Kälte mußte das Turmblauen aufgeschoben werden. Die Teilnehmer werden um 10 Uhr im Freien auf dem Turm nicht zu verwenden, da die Klappen einfrieren. Wie dem So. Preisverband mitgeteilt wird, soll man das Turmblauen seinen Fortgang nehmen. Der Preisverband werden die vereinbarten Bestimmungen der evangelischen Jungmännervereine von Halle am Sonntag, dem 26. Februar, abends 8 Uhr, allen ihren Freunden eine musikalische Feierstunde bereiten, die den Sinn des Turmblauen im Jahreslauf barrieregen soll. Die Bestimmung von Halle hat Gelegentlich, durch den Besuch dieser Veranstaltung ihrem Interesse für das Turmblauen Ausdruck zu geben und die Weiterführung der volkswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Bestrebung zu unterstützen.

### Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.

Die diesjährige Ausstellung der Seminararbeiten (Sondarbeiten, Nähen, Klöber, usw.) findet am Sonntag, dem 26. Februar, von 11—18 Uhr und am Montag, dem 27. Februar, von 9—12 Uhr, Klosterstraße 9, statt. Eintritt 20 Pf.

### Wäschdiebe - Taschendiebe - Falschmünzer,

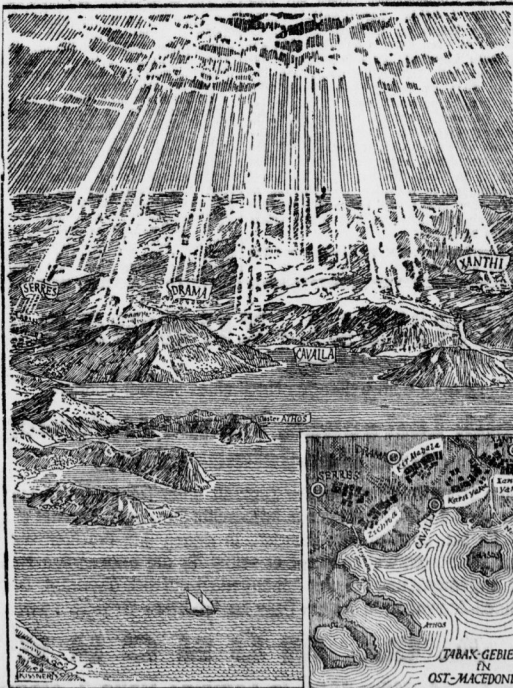
Dier treiben geseit drei Verbrechensgeschäften in Halle an. Eine von ihnen ist die Geiselnahme, Wäsche zu hehlen. Ausbalanciert beobachtet, was große Wäsche ist. Und am nächsten Morgen findet die Hausfrau ihre Wäsche nicht mehr dort. So wurde, außer einigen weniger belangreichen Wäschdiebstählen der letzten Tage in der vergangenen Nacht nahe Wäsche im Werte von ungefähr 400 Mark aus einer Wäschkammer in der Benkenborfer Straße gestohlen. Die Wäsche ist mit den Buchstaben B. E. gezeichnet.

Ferner treibt sich ein Taschendieb herum, der in der letzten Woche ungefähr 300 Mark "verdient" hat. Gestern früh er einem Manne in dem Schulterraum einer öffentlichen Halle eine Geldbörse mit 80 Mark Inhalt aus der linken Hosentasche. Immetrain ein Stückfisch, das auf ausgediebte Lederm in der Profession der "Alberer", wie man die Taschendiebe im Gamenjargon nennt, schließen läßt.

Ferner werden weiter in einem heißen Warenhaus drei falsche Zünftiger an den Mann, oder besser gesagt, an die Kassenkassa gebracht. Zwei groß ist die Zahl der falschen Eins-, Zweier- und Dreiermarkstücke. Bei vielen Markstücken ist es schwer, sie als Falschgeld zu erkennen, besonders bei solchem Kassenverkehr, wo es an Zeit mangelt, kann man nicht jedes Geldstück unteruchen.

Es gibt ganzseit die Variationen von falschem Silbergeld. Manche Stücke haben einen kupfernen Glanz, andere wieder sind aus einer Blei- und Zinnkomposition hergestellt. Aber es ist heute tatsächlich schon so, daß man nicht miten kann, ob man eine echte oder falsche Marke in der Tasche hat.

# SONNIE AUF MACEDONIEN



Im Westen die Halbinsel mit dem Berg Athos, der berühmten Niederlassung der griechischen Mönche, im Osten das Tal des Flusses Nestos, der ein tabakgeeignetes Gebiet durchströmt und auch auf dem anderen Ufer streng genommen in Thracien und nicht mehr in Macedonien-einen köstlichen Tabak wachsen lässt. Das ist für den Fachmann das Herkunftsland des echten macedonischen Tabaks, auch wenn es mit dem geschichtlichen Begriff Macedonien nicht ganz übereinstimmt. Distrikte wie SERRES, DRAMA, CAVALLA und XANTHI sind dort mindestens ebenso berühmt wie bei uns in Deutschland, die besten Lagen eines edlen Weins. Dennoch genügt es für den Lalen, sich die Namen CAVALLA, XANTHI zu merken, denn sie sind nicht nur Mittelpunkte für den Tabak-Handel, sondern auch Qualitätsbegriffe, wie Rhein- und Mosel-Wein. Und noch ein Zweites muss sich der Raucher merken, der sich Fachkenntnis erwerben will. Wir haben als Fachleute und als Verehrer das

Macedonen-Tabaks seine Eigenschaften geschuldet und die macedonische Zigarette als die beste bezeichnet. Dennoch bestehen unsere Zigaretten nicht zu 100 Prozent aus macedonischem Tabak. Das würde gar nicht schmecken, denn eine Zigarettenmischung ist wie eine Speise, die aus Grundstoff und Zutaten besteht.

Wir verwenden als Zutaten ca. 20 bis 25% bester Samsoun- und Smyrna-Tabaks, die zwar in ihren Charaktereigenschaften vollkommen von dem Macedonen-Tabak abweichen, die aber ebenso wie dieser aus Län dem alter und edler Tabak-Kultur stammen. Die Mischungsbasis gibt der Zigarette ihren Charakter, nach ihr wird sie benannt.

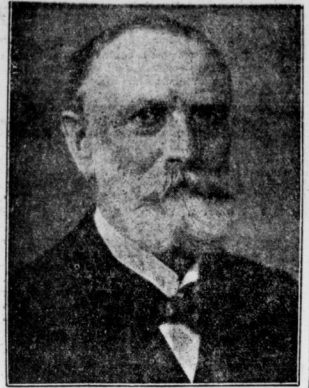
Bei HAUS-NEUERBURG-Zigaretten ist diese Mischungsbasis macedonischer und zwar nicht nur bei den teuren Sorten, sondern auch bei der 5 Pf.-Zigarette.

Und noch ein Zweites muss sich der Raucher merken, der sich Fachkenntnis erwerben will. Wir haben als Fachleute und als Verehrer das

## Haus Neuerburg

• O • H • G •

Landesrichterin i. R. Erler, 80 Jahre



Am heutigen Tage vollendet ein angehehrer, Mitbürger unserer Stadt, Herr Landesrichterin i. R. Erler, seinen 80. Geburtstag.

Quert ihr Landesrichterin Erler als Amtsrätin tätig in Magdeburg und dann in Niederwiltberg, Kreis Wittenberg i. Saal, seit dem 1. Oktober 1890 kam Landesrichterin Erler als Landesrichterin nach Halle, wo er ununterbrochen bis zum 1. April 1921 tätig war.

Am 13. März 1911 war ihm der Charakter als Gemeiner Amtsrätin verliehen worden, 1908 bereits der Rote Verdienstorden, später das Kreuz für Kriegsdienst.

Landesrichterin Erler bekleidete auch mehrere Ehrenämter, so war er von 1906 bis 1919 Mitglied und Vizepräsident des Gemeindefördervereins zu St. Marien.

Sonderflugverkehr zur Leipziger Messe.

Zu der bevorstehenden Leipziger Messe richtet, wie wir schon erfahren, die Deutsche Luft-Hansa einen Sonderflugverkehr ein und zwar mit dreimonatigen Großflugzeugen zwischen den Flughäfen Halle-Beitzig und Berlin-Tempelhof.

Außerdem wird auch am Messenonntag, dem 4. März, entsprechend den Flugzeiten und Freilen an Wochentagen auf folgenden Strecken geflogen: Halle-Beitzig-Müncheln und zurück, Halle-Beitzig nach Erfurt-Stuttgart und zurück, Halle-Beitzig nach Chemnitz-Rega und zurück und Halle-Beitzig nach Hannover-Bremen und zurück.

Ferner werden an diesem Messenonntag um die Mittagszeit Großflugzeuge zwischen Halle-

Die Aufgaben der kommunalen Gesundheitsfürsorge.

Aus der Habilitationsschrift des Stadtmedizinalrats Dr. Schnell.

In der Aula der Universität hielt gestern Stadtmedizinalrat Dr. med. Schnell seine Antrittsvorlesung zur Habilitation in der medizinischen Fakultät über das Thema: „Die Aufgaben der Gemeinden in der Gesundheitsfürsorge.“

Die praktische Gesundheitsfürsorge ist die Grundlage für eine wissenschaftliche Sozialhygiene, erst aus ihr entwickeln sich Sozialhygienische Maßnahmen müssen sich in den Rahmen der Verwaltung einfügen, deren Organisation wesentlich ist für die Gesundheitsfürsorge.

Säuglingsfürsorge.

Ein großer Teil der Bevölkerung: Mutter und Säuglinge, werden davon erfasst. Zunächst arbeitet die Gesundheitsfürsorge in der Form der Beratung; in den Mütterberatungsstellen. Sie machen Propaganda durch das Stillen. Säuglingsheime — ihnen sind Familienpflegen immer vorzuziehen, wenn eine ordnungsmäßige Behandlung des Säuglings gewährleistet wird — und Heilpädagogien für die Kinder berufstätiger Mütter unterstützen die Aufgaben der Fürsorge.

Kleininderfürsorge.

Die am zweidrittelsten den Schulärzten übertragen wird. Sie erhalten vor der Einschulung schon Einblick auf das Kind. Es erstreckt sich während der Schulzeit nach weiter auf das Leben des Schulkindes; hygienische Maßnahmen im Schulzimmer, Begleitung der Infektionsgefahren: hat doch die schularztliche Untersuchung in Halle 1926/27 festgestellt, daß von etwa 1800 Kindern, die anstehende Krankheitsfälle hatten und sich wieder zum Schulbesuch meldeten, etwa 850 weiterhin noch infiziert werden mußten. Minderforderungen einer schularztlichen Untersuchung haben sich als nützlich erwiesen.

Leipzig und Berlin-Tempelhof (hin und zurück) verkehren.

Wie man sieht, hat die Deutsche Luft-Hansa ihre modernen Verkehrsmitel in großartiger Weise für Handel und Verkehr zur Verfügung gestellt, und es steht zu erwarten, daß recht viele von dieser denkenswerten Einrichtung Gebrauch gemacht wird. Unser hallischer Flugplatz aber wird in besserer Weise dem „Massenverkehr“ der Flugzeuge gerecht zu werden wissen.

Autolinie Halle — Diemitz — Lindenthal.

Die Omnibus-Verkehrsgesellschaft m. b. H. hier, hat die Genehmigung zum Betrieb einer Kraftautolinie von Halle über Diemitz, Gagsdorf, Reideburg, Rodwitz, Queis, Bogeritz, Embors, Stiehl, Wiedemar, Kössa, Grehema, Gerbsdorf, Radewitz nach Lindenthal nachgeholt. Etwaige Einprüche können vom 23. Februar bis einschließl. 7. März schriftlich oder zu Protokoll im Volksgespräch, Dreßhauptstraße 2, Zimmer 113, erhoben werden.

Saalkonferenz des Zentralverbandes Christlicher Fabrik- und Transportarbeiter Mitteldeutschlands.

Jährlich hatten sich die Delegierten des Zentralverbandes christlicher Fabrik- und Transportarbeiter aus dem Gau Halle in Halle im St. Nikolaus zusammengefunden. Zu Beginn der Tagung begrüßte Schwarz S. Halle, die Eröffnungsrede, ganz besonders die Gäste, und wies darauf hin, daß die christlich-nationale Gewerkschaftsbewegung Mitteldeutschlands in den letzten Monaten einen ungeheuren Aufschwung genommen hat.

Dann gab er einen eingehenden Jahres- und Kasienbericht. Aus diesem ging hervor, daß im vergangenen Geschäftsjahre eine günstige Ent-

wicklung verzeichnet werden konnte. Viele Neuverbindungen von Ortsgruppen brachten dem Verbande Mitgliederzuwachs, besonders aus den Kreisen der Chemiarbeiter.

Die Zentralisation des Schulgesundheitswesens ist wünschenswert in einer Stadt von der Größe Halles. Darüber hinaus ist Zentralisation das Gebotene. Der Schularzt, der seine Stellung hauptsächlich ausüben muß, braucht bei der Größe seines Arbeitsbereiches natürlich auch Hilfskräfte und einen gewissen Aufwand medizinischer Apparate.

Die Gesundheitsfürsorge geht weiter aber auch auf die Jugendlichen

über. Diese werden in den Fach- und Fortbildungsschulen erfasst. In den Jugendorganisationen und Sportverbänden kann der Arzt diese Arbeit an der Jugend fortsetzen.

Neben der Gesundheitsfürsorge arbeiten charitative Vereine im Interesse einer gelandten Jugend. Eine Zusammenarbeit beider Teile in der „Erhaltungserziehung“ kann sehr förderlich sein. Zu vermeiden ist unbedingt Doppelarbeit. Die Ausbeutung vorbestehender Maßnahmen der Berufsberatung trägt auf die Jugendlichen meist zu Arbeitsgemeinschaften führen, für die das Reichsarbeitsministerium Richtlinien ausgearbeitet hat.

Generelle Gesichtspunkte allein vermögen aber nicht die kommunalen Fürsorgestellen zu verfolgen. Bekämpfung der Tuberkulose, und Geschlechtskrankheitsbekämpfung werden die Gemeinden die Führung in der Hand behalten müssen.

Mit dieser Habilitationsschrift ist Stadtmedizinalrat Dr. Schnell als Dozent für das Fach der Sozialhygiene zugelassen. Er wird im Sommersemester bereits Vorlesungen über diese wichtige Wissensgebiete halten. Der Plan der Universitäts-Sammlung ist damit aber noch nicht erledigt. Wie wir hören, steht Medizinalrat Dr. Schnell auch noch weiterhin in Verhandlungen mit Hamburg, die wohl erst in Wochen zu einer Entscheidung führen werden; für das Sommersemester wird eine Ueberföderung aber wahrscheinlich nicht mehr in Frage kommen.

Die christlich-nationale Gewerkschaftsbewegung Mitteldeutschlands war in der Vergangenheit die christlich-nationale Gewerkschaftsbewegung nach das reinste Gebot im ganzen Reich. Dem Gedanken des Klassenkampfes können wir nicht folgen. Die christliche Gewerkschaftsbewegung steht auf dem Boden der Volksgemeinschaft, die ein Arbeiten mit den anderen Sünden nicht abseht, sondern innerhalb der bestehenden Gesellschaftsordnung den Arbeitnehmerstand den ihm zukommenden Platz an der Sonne erringen will.

Wir sind bewußt national, nicht im Sinne bestimmter Parteien, sondern unsere Arbeit ist Dienst am gesamten Volk. Aus dieser Einstellung heraus muß unsere Interessenvertretung für den Arbeiter eine scharfe, aber gerechte sein. Dem Arbeitnehmerstand in Volk, Staat und Wirtschaft zur Gleichberechtigung zu verhelfen, ihm Leistung zu verschaffen, ihn fähiger als bisher am Ertrage der Wirtschaft teilnehmen zu lassen, sind unsere vornehmsten Aufgaben.

Mit Begeisterung wurde der Vortrag von den Delegierten aufgenommen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hielt der Verbandsvorsitzende Krenzel das Hauptreferat über die Grundzüge der christlich-nationalen Gewerkschaftsbewegung in Mitteldeutschland.

Die christlich-nationale Gewerkschaftsbewegung nach das reinste Gebot im ganzen Reich. Dem Gedanken des Klassenkampfes können wir nicht folgen. Die christliche Gewerkschaftsbewegung steht auf dem Boden der Volksgemeinschaft, die ein Arbeiten mit den anderen Sünden nicht abseht, sondern innerhalb der bestehenden Gesellschaftsordnung den Arbeitnehmerstand den ihm zukommenden Platz an der Sonne erringen will.

Wir sind bewußt national, nicht im Sinne bestimmter Parteien, sondern unsere Arbeit ist Dienst am gesamten Volk. Aus dieser Einstellung heraus muß unsere Interessenvertretung für den Arbeiter eine scharfe, aber gerechte sein. Dem Arbeitnehmerstand in Volk, Staat und Wirtschaft zur Gleichberechtigung zu verhelfen, ihm Leistung zu verschaffen, ihn fähiger als bisher am Ertrage der Wirtschaft teilnehmen zu lassen, sind unsere vornehmsten Aufgaben.

Mit Begeisterung wurde der Vortrag von den Delegierten aufgenommen.

Jna Seidel liest in der Morzhburg.

A. Literarischer Kammerabend.

Im Rahmen der Literarischen Kammerabende las gestern Abend Jna Seidel, die Verfasserin des „Bestimmten“, aus ihren Werken.

Die auffallend tiefen Organen las sie, eine Frau mit hoher Stirn in einem scharfgeschnittenen Gesicht, am Vortragspult. Klein war die Gemeinde, die sie hörte.

Junadist gab sie eine Probe aus ihrem Fortsetzroman „Das Laborin“. Die französische Revolution, überhaup der Ausgang des 18. Jahrhunderts, findet darin eine meisterhafte Gestaltung. Die bewegte Zeit mit ihren Hohen Revolution und Goethe und die sie bewegenden Kräfte sind hier gemalt. Georg Forster, ein Forscher, steht im Mittelpunkt. Und das Ende seines Lebens, das dem Sturz erliegt, liest Jna Seidel vor. Es ist eine männliche Sprache, die hier gesprochen wird. Hauptstütze gestaltet sie das Ringen Georg Forsters aus. Die Revolution und ihre Auswirkungen treten in den Gesichtern Jna Seidels plastisch hervor.

Dann folgten Gedichte. Kleine, keine Stimmungsgedichte: „Der Berg“, „Kastanienbaum“. Hier erkennt man, daß Jna Seidel Frau ist. Es ist eigentlich auffallend, daß der Verfasser einer großartig angelegten, scharf umrissenen Schöpfung, wie sie „Georg Forster“ ist, so weit die Grenzen seines Schaffens zieht. Aus diesen Gedichten läßt sich eine feine Empfindungsart heraus. Sie ändert hier auch ihre Sprache, formt neue Worte, die das Bild ihrer Gedanken in eigenem Sinne niederschreiben.

Und wieder anders ist Jna Seidel: sie schreibt einen neuen Roman: einen Kinderroman; wichtigsten Inhalt ist in dem Auschnitt, den sie gestern las, von Kindern und Kinderleben. Sie wird mütterlich. Es sind gleichsam die Einbrüche der Kinder selbst, die sie niederschreibt, mit dem allem verlebenden Auge der Mutter erfasst. Ein ganz feiner, zarter Hauch von Humor liegt darüber. Jna Seidels Sprache scheint auf einmal offenbar zu werden. Das Leben der Kinder in ihrem imaginären Strich, das sie sich aus Sand aufbauen, wird trautlich und verständlich. Jna Seidel beugt sich zu ihnen herab und spielt mit ihnen, den Großen, was sie im kindlichen Spiel überleben, weil in ihnen keine Reue noch vorhanden ist.

Auffallend diese weite Spannung in der Kunst Jna Seidels: Vom historischen Roman bis zu dem Kinderleben ihres entstehenden Werkes ist ein weiter Weg, den nur ein Mensch gehen kann, der eine Sendung in sich trägt. Eine Sendung, die im Widerspruch steht zu unserer Zeit. Sie will uns führen zu innerem Reichtum.

Es ist das Gefühl vieler Dichter, daß sie ihren Werken nicht den stimmlichen Ausdruck geben können, der ihnen gehört. Auch Jna Seidel selbst daran. Besonders im Vortrag ihrer Gedichte war dies zu hören. Die Wirkung ihrer Persönlichkeit, die aus ihren Zeilen spricht, wäre noch größer gewesen.

Evangelischer Bund.

Der Luther-Abend des Evangelischen Bundes Halle-Mittelelbe und -Eld, wie des Ostthür-Abendbereichs am Sonntag in der Morzhburg erstreckte sich eines guten Beschlusses. Nach dem Gesang des Lutherliedes begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden und wies auf die Bedeutung von Luther's Persönlichkeit für unsere Zeit hin. Zu fast einstimmiger Zustimmung schickte dann Rektor i. R. Seidensticker die große Tagung des Evangelischen Bundes in Wienach, der er als Vertreter beigeordnet hatte, und sich die mannigfachen Anregungen, die sie gegeben hat, in den Bergen lebendig werden lassen.

Nach abermaligem Gesang nahm Oberpfarrer Ziehe das Wort, um die Gefahren der Mischerei für das Güt der Familie, das Staatsleben und unter Volk zu beleuchten. Er warnte eindringlich vor dem Eingeben solcher Ehen und bat besonders die Jugend darauf hinzuwirken, welche Gewissenskonflikte ihr daraus erwachsen können. Nach dem letzten Vers des Lutherliedes dankte Oberpfarrer Ziehe den Vortragenden und mahnte im evangelischen Glauben und evangelischer Liebe fest zu bleiben und zu arbeiten, sich jeder auf seinem Posten. Dramatik Wiedemann und der Poetenabend von St. Moritz erlauteten die Ergebnisse mit musikalischen Darbietungen.

Advertisement for J. A. Maffei & Co., Halle (Saale). Features a large image of a truck and text describing their products: 'Der MAFFEI-SCHNELL-ZUGWAGEN (Lic. Chénard & Walcker) ist nach dem treffenden Urteil eines unserer Kunden zugleich Lastwagen, Schnell-Lieferwagen und Pendelmaschine, da bei ihm Schnelligkeit mit großer Zugkraft unter Trennung von Last und Maschine vereint ist. Dieser leichte, luftbereifte Zugwagen arbeitet ununterbrochen für Sie, auch in den Stunden, in denen Ihre Frachten auf- und abgeladen werden. Auf schlechten Wegen sorgt er selbst für die notwendige Haftkraft am Boden, indem er einen angemessenen Teil der Anhängerlast auf sich überträgt. Dadurch arbeiten Sie mit dem Maffei-Schnell-Zugwagen in jedem Falle in hohem Grade sparsam.' Includes contact information: 'General-Vetreter: Habermann & Co., Halle (Saale), Berliner Straße 10111. Telefon 23212.'

aus der Heimat
Amtsunterföhlung.

Reisenden kamen sie unangefündigt.
Lieberwerda. Das Große Schöfengericht...

Im Adameskäm auf der Polizei.

Schlehdig. Im Adameskäm erschien auf der...

Die Brandstiftung bei Hallström.

Hienburg. Die frühere Salzkümmerei Maschinen...

33 Messerstiche.

Selberstadt. Nachdem in der Nacht zum Sonntag...

Drei Personen um 55 Mark ins Zuchthaus

Nieder. Der Landwirt und frühere Ortsvor...

Im Sturm zerföhlt.

Barbo. Im beschatteten Gänge wollte der...

Der rote Brief.

Roman von Harbo Worm.
Vorlesung. (Wachdruck verboten)

Der Detektiv vernahm sich lächelnd.
„Einen Trumpf“ fuhr der Verbrecher fort...

Im letzten Augenblick rettete sich der Schwieger...

Der Sturm als Heimgelächchen.

Hfahala. Der heilige Windmühlenselbster...

Dyker des Sturmes.

Ronneburg. Das Geschütz des Gussbleis...

Das Schwein und die Silberlinge.

Magdeburg. Das Schwein ist tatsächlich ein...

Neuschnee im Harz.

Walden. — 8 Grad, 80 Zentimeter Schnee...

324 Bewerber.

Leutenbach (Harz). Die erzielte höchste...

Ein Jahr Gefängnis für das Bekennnis der Günden.

Leipzig. Ein Ringkämpfer namens Adolf...

„Gut“, Couret steckte alle auf dem Tisch liegenden...

„Gut“, Couret steckte alle auf dem Tisch liegenden...

mit einem alten schon bei der Herabgabe der...

Hotelbetrüger.

Leipzig. In einem Leipziger Hotel mieteten...

Ein Wehmföhlein am Söhnen See.

Giesleben. In der Vertretersammlung des...

Der neue Rektor.

Jena. Zum Rektor der thüringischen Landes...

Wertvolle Münzfunde.

Frankensachsen. Bei den Ausschachtungsarbeiten...

„Ihr sollt bei Sobel kaufen!“

„Ihr sollt bei Sobel kaufen!“

„Gut“, Couret steckte alle auf dem Tisch liegenden...

„Gut“, Couret steckte alle auf dem Tisch liegenden...

hat festgelegt, daß Amels mit seinen schwindelhaften...

Hotelbetrüger.

Leipzig. In einem Leipziger Hotel mieteten...

Ein Wehmföhlein am Söhnen See.

Giesleben. In der Vertretersammlung des...

Der neue Rektor.

Jena. Zum Rektor der thüringischen Landes...

Wertvolle Münzfunde.

Frankensachsen. Bei den Ausschachtungsarbeiten...

„Ihr sollt bei Sobel kaufen!“

„Ihr sollt bei Sobel kaufen!“

„Gut“, Couret steckte alle auf dem Tisch liegenden...

„Gut“, Couret steckte alle auf dem Tisch liegenden...

1789 u. a. m. Der verordnete Hund wurde zur Auf- wehrung dem Ersten Bürgermeister Dr. Beck- mann, hier, übergeben.

„Keine netzstill-fortgesetzende Feiernähe.“

Das Urteil eines Sachmannes.

Genr. Hoyer hat man, wie mitgeteilt, zwei Berliner „fiere Turner“ festgesetzt, die den Versuch gemacht hatten, den Geschäftsbetrieb der Gas- und Wasserwerke aufzubrechen. Es handelt sich um einen Menschen namens Junge und seinen Kumpan Wolfstein. Junge hatte viele Strafanfalten von innen und darf als „Sachmann“ angesehen werden. Daß er sich als solcher fühlte, ging aus seiner ersten Auslegung gegenüber dem Untersuchungsrichter hervor. Bevor dieser das Wort an Junge richten konnte, meinte J. im höchsten Berliner Dialekt: „Jönne, es mal, Herr Rat, Thüringen ist ein dal reichstündiges Land! In Ihre m Gefängnis, Sie hat die Freiheit! Ich bin ein Sachmann.“ Das ist ja richtig, da, was eine netzstill-fortgesetzende Gefangenlosigkeit erfordert!

Wie man sieht, hat Herr Junge die Bestrebungen der „Liga für Menschenrechte“, die Straf- anstalten in Erholungsheimen umzuwandeln, mit Interesse verfolgt und weiß, was für geeignet.

Die Leherlinge eröffnen eine Nähmaschinenfabrik.

Genr. In einer heiligen Nähmaschinenfabrik kam man dreien Diebstählen auf die Spur. Vier Leher- linge und ein Gefährte stahlen in der Fabrik Näh- maschinenteile, die sie dann zu Hause zusammen- setzten. Mit dieser Verbrechen sollte ein schlagendes Beispiel getrieben werden. Als der Betrieb eröffnet werden sollte, war die Polizei sofort in der Lage, ihn wieder zu schließen.

Auf dem Dienstgange getötet.

Hühnerhahn. In der Nacht zum Sonntag ging der hühnerhahn Polizeibeamte Kurenberg auf seinem Dienstgange in der Mittel- über den Berrenstraße, als ihn ein Auto von hinten überfuhr. Er wurde dabei vom Koffer des Wagens erfasst, unter dessen Auto gefahren und ein Stück mitgeschleift. Mit schweren Verletzungen wurde Kurenberg ins Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf verstarb.

Turnerfest in Eisen- Lauerfurt, S. L.

Gieselen. Im Gasten hoyer“ hat unlängst der Bezirksvorstand gemeinsam zu einer Sitzung mit dem Vorstand des „Turnerbundes“ (Sefista) unter Leitung des Bezirksvorstandes

Blut und Giftstoffe!

Stark sein bedeutet eine Gefahr für die Gesundheit.

Bekannte ärztliche Autoritäten haben festge- stellt, daß bestimmte Mineralstoffe durch ihre Wirkung auf die Organe das Blut wahrer Giftstoffe machen. Eine ärztliche Autorität schreibt:

„Das Mineral, wie überhaupt die Mittel- stoffe, entstehen dem Körper Wasser. Es kommt mit dem Nahrungsmittel und Wasser aus dem Körper heraus, als das zutrunkene Salzwasser beträgt. Das Blut wird also wasserreicher.“

Die zuverlässigste Methode ist die Anwendung des Krüdenlases, welches die besonderen Mineralstoffe in chemisch reiner Form unter Berücksichtigung anderer, kleiner Gaben in genauer Analyse enthält. Die Schwachstellung wird beim Krüdenlase in von großen ärztlichen Autoritäten anerkannt worden. Je mehr Wassererhalt im Blut, um so mehr Harnsäure, Gifte und Salze werden aus dem Körper herausgesaugt und dadurch findet natürlich ein besserer Stoffwechsel statt. Eine Krüdenkur reicht für 100 Tage, somit tägliche Gesundheits- pilger für 3 Weggig.

Turner. Dieblich (Gieselen), zusammen, Gegen- stand der Beratung war das diesjährige Bezirks- turnerfest, das laut Beschluß des Bezirksvorstandes am 30. Oktober 1927 in Seftia stattfinden. Es soll teils turnerisch abgehalten werden auf dem Sport- platz in Seftia bei Eisen. Den Kommandanten am 1. August will man zu einer würdigen Zehn- felder unter Mitwirkung des Bezirks aus- stellen, da ja die Seftia Turnerfest am 1. August den 150. Geburtstag des Turners des Ludwig Sohn überall in deutschen Landen feierlich begehen wird. Der Gauerleiter, Turner, Gerig (Sondershausen), wird eingeladen werden, die Seftia am Abend zu halten und am Sonntag die Zehnfelder zu weihen. Für Unterbringung aus- wärtiger Turner, die zahlreich erwartet werden, will Seftia sorgen. Am Sonntagvormittag werden dann die Wettbewerbe ausgetragen, und zwar ein Pokalturnier für Turner in zwei Gruppen, ein Siebener- oder Neunturnier für Seftia, ein Pokalturnier im volkstümlichen Turnen und Sieben- kampfturnier für Turnerinnen. Nach der Seftia- weiche und dem Umgang wird dann der Nachmittag mit allgemeinen Freiübungen, Vereinsturnen, Stoffballspielen und Spielen ausgefüllt werden. Mit einem „Gut Seil“ auf guten Verlauf des Festes, dessen weitere turnerische Ausgestaltung durch Festlegung der einzelnen Wettbewerbe für Turn- auswechsel beraten wird, schloß der Bezirksleiter die Sitzung.

Weita. (Autobusschreiber mit Halle). Der neu auskommende Autobusschreiber zwischen Brucke über Weita nach Halle erfreut sich einer raschen Benutzung. Der Verkehr wird deshalb in der nächsten Zeit einen Aufwuchs, der 80 Personen löst, in den Verkehr stellen.

Belgen. (Schwäbisch). Durch das plötz- lich eingetretene Hochwasser der Elbe mußte auch die hiesige große Fährgehege werden, der Ver- kehr mit einem kleinen Raibe gerettet. Die Gelannde und Autos, die früh nach hier über- gefahren waren, wurden über den Fährgehege ab- genommen. Es sind wieder große Flächen Land unter Wasser gelegt.

Reinhardt. (Goldene Hochzeit). Am 26. Februar feiern die Raffschen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit. Die Jubilare stehen im 74. und 76. Lebensjahr und erfreuen sich noch bester Gesundheit.

Rindehrld. (Das Fest der eisernen Hochzeit) begehen am 25. Februar ihr Schö- nadermutter Friedrich Schindtke und seine Ehe- frau. Sie feiern heute im 87. Lebensjahr und haben heute in Rindehrld geboren. Es hatte haben sie als Ehegatten Freude und Leid geteilt.

Quersitt. (Vom Kontursverfahre) über das Vermögen des Raltmverfahre G. m. H. H., hat die Kammer zur Abklärung der Gläubiger- verhältnisse über die Einleitung des Ver- fahrens mangels Malle am 1. März mittags 12 Uhr, vor dem Amtsgericht in Quer- sutt, anberaumt.

Krankenheulen. (Unzureichende Kirchen- heilung). Die Gaselung der Unterribe scheint sich nicht zu bewähren. Die zwölf Eisen- geben höchsten eine Wärme bis zu 7 Grad, anstatt der verprochenen 10 bis 12 Grad, weshalb die Heilung am vorigen Sonntag nicht mehr angeleitet wurde und in Zukunft wahrscheinlich überhaupt nicht mehr angeleitet werden wird. Zur Abnahme der Felsen scheint die Kirchengemeinde wenig Neigung zu haben.

Kammerder. (Familienabend). Am vergangenen Sonntag fand im überfließen Saal des Deutschen Hauses ein Familienabend des 2. Quartes statt. Der Abend fand unter dem Thema Ernst und Frohsein. Ein Lichtbil- dertag über Albrecht Dürer zur Erinnerung an die Wiederkehr des 500. Todestages leitete die Veranstaltung ein. Der Rittgänger sang im Ge-

denken an den 100. Todestag Franz Schuberts eines seiner Lieder. Im zweiten Teil des Abends erreichte Lehrer Wirth mit seinen Schülern durch instrumentale und gesungene Beiträge die Zu- bereitheit. Drei kleine Theaterstücke, gespielt von Mitgliedern des Jungmädchervereins, fanden großen Beifall. Zum Schluß sang der Beiseker Kinderchor.

Beib. (Militärkonzert). Die Stahl- betonstange Beisen und Ungewand veron- staltete im Beiseker Saale ein Militärkonzert, welches von der neuen Stahlbetonstange Beisen- beise ausgeführt wurde. Der erste Saal war durch die öffentlich herbeigeleiteten Besucher bis auf den letzten Platz besetzt. Flotte Märsche sowie bekannte Soldatenlieder ertönten und ließen vor den Augen mancher alten Soldaten die eigene Jugendzeit erfliehen. Der große Applaus bildete den Schluß des reichhaltigen Programms. Starke Beifall besetzte die gute Ausführung des Konzertes. Unmöglich war Ball. Der von Nürnberg erscheinende Aufwuchs brachte die auswärtigen Besu- cher nach Witternagel. Johann Jänckel in die Beiseker zurück.

Überli. (Gespenschein). Der hiesige Gespenstverein „Union“ der älteste uneres Ortes, feierte heute 72. Stiftungsfest. Die zahlreich an- wesenden Gästen wurden nachmittags Gelasenbeiträge und Theateraufführungen geboten. Abends schloß sich ein Ball an.

Überdöllingen a. See. (Der Reimen- verein für Überdöllingen a. S. und U. gegen W.) veranstaltete am Sonnabend im „Gasthof zum Kropfing“ sein Winterbergelien, ein „Gemeinbeil“. Märscher hatte das „Über- gelinde“ die nötigen Vorbereitungen getroffen. Dagegen schon die Einladung einen lustigen Abend ohne lassen, so liberal der Verlauf des Abends die schönsten Erwartungen. Es herrschte die besten Stimmung. Nach niedlichen Stuben- mädchen bis zur krassen Waffelstra, vom Kammerbier bis zum Saustocher mit Gem- liches Gelsinde vertreten. Auch ein paar Gelsin- stesher mit breitem Schlafputz und rotem Sal- taw hatten sich als jugendlich betrautet und mit einschließen. Stürmische Beiseker löste der Hauptgespräch des Abends, der Einakter „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden“ aus. Das Damenfestlet. Die lustigen Wäbels aus des Wäbitalian! gefiel allgemein. Originell waren „Drei alte Jungfernen“, die ihre Leben und Freun- den selangen. Den Höhepunkt des Abends bil- dete die große männlichen wie weiblichen Ge- lischts. Viel Preisen wurden bekannt die Damen Utch, Rosmal und Schade, sowie die Herren Da- wald, Rung und Roswig.

Könnern. (Die nächste Stadterober- nebenesalamung) wird u. a. die Auf- nahme eines Beschlusses in Seftia, vor dem eine- 80.000 Mark notwendig, dessen Ursachen vermin- dert Steuerungsinde und unvorhergesehen Ausgaben sind.

Gesäß. (Franzenstrasse) Des 5. Stiftungsfest nahm einen Verlauf. Ein feinehrer Broten, von Frau Wolfram geliehen, leitete den Abend ein. Klavierbeiträge und Solo- lehrer wechselten miteinander ab. Ein Einakter und der „Krappefall“ riefen frühe Stimmung hervor. Die Wäbsteine wurde besonders durch Überlieferung eines Vorbertrages gezeit.

Mochhausen. (Die Wäbepothete), die alte „Wäbepothete“, ist, nachdem sie Herr Karl Richter 39 Jahre im Besitz hatte, an den Po- sthofer Krause aus Magdeburg verkauft worden.

Mochhausen. (Die Einwohnerber- richtung) betrug am 1. Januar 86.666. Zugezogen sind im Laufe des vergangenen Monats 392 Per- sönlichkeiten, fortgezogen 374, das macht am 31. Januar 36.874.

Auch im Zimmer der Gekellschafflerin befand sich kein lebendes Wesen. „So“, harrte Wolter stellte seinen Revolver auf. „Sie“, harrte Frau können mir heute angeleitet plaudern. Wolter hat kein Hühner im Sie.“

Fraülein Hanfen öffnete wortlos die Tür zum Salon. Der Detektiv hatte ihn kaum betreten, als er hinter sich einen dumpfen Fall vernahm. Die Gekellschafflerin war ohnmächtig zu Boden gesunken. Wolter hob sie auf und legte sie in einen Sessel. Er betrachtete sie ohne Mitleid. Er war fest davon überzeugt, eine Verdrehung vor sich zu haben. Sollte sie ihm eine Komödie vorspielen? Nein, das hier war eine natürliche Ohnmacht. Er hielt ihr ein Flüssiges mit stärkenden Eisens unter die Nase, rief ihr die Stirn ein.

Nach einigen Minuten schlug sie die Augen wieder auf und blühte verzerrt um sich. Als sie den Detektiv gewahrte, der sie präsent betrachtete, brach sie in ein herzzerreißendes Schreien aus. „Geben Sie mich. Was wollen Sie von mir? Nennen Sie mich nicht.“

Herr Wolter hielt es für geraten, eine andere Taktik einzuschlagen. Er strich ihr das Haar aus der Stirn. Langsam, beruhigend sagte er: „Ruhe, Fräulein, Ruhe. Niemand tut Ihnen etwas zuleide. Ich bin nur Ihr Diener. Verzeihen Sie mir. Ich will nur Ihr Freund.“

Diese Worte, dieser Tonfall übten eine geradezu magische Wirkung aus. Die Gekellschafflerin beruhigte sich. Ihre Tränen versiegten. „Oh, dieser Wolter war ein Seelenfänger. Er vermehrte die Menschen; er richtete sie auf. Er konnte vor Freundlichkeit zerfließen. Er konnte brutal und rücksichtslos sein wie ein Schänder.“

„Nun, lassen Sie. Ihre blöhen Klagen be- kommen Ihnen wieder narbe. Sie sind eigentlich ein sehr hübsches Mädchen. Wissen Sie das? Natürlich wollen Sie's. Nun lassen Sie sich hören.“

Werbekontingent. (Land u. b. u. d.) Die Dis- gruppe des Landbundes hielt einen Vortragsabend ab. Direktor Güle sprach über das Thema: „Wo leben wir, und wohin führt der Weg?“ Den feilschen Ausführungen schloß sich eine rege Aussprache an.

Gewinnauszug  
5. Klasse 30. Preußisch-Erbhöfliche (26. Preuß.) Klassen-Vorteile  
Obne Gewähr Plauderturberlein  
Juli jede geeignete Nummer hat zwei gleich große Gewinnzahlen, und zwar je einer auf die Klasse gleiche Nummer in den beiden abteilungen I und II

11. Novembertag 20. Februar 1923  
zu der Vermögensziehung wurden Gewinne  
über 150 R. gezogen

Table with 2 columns: Gewinnzahl and Gewinn. Rows include 6 Gewinne zu 5000 R., 18 Gewinne zu 3000 R., etc.

12. Novembertag 21. Februar 1923  
zu der Vermögensziehung wurden Gewinne  
über 150 R. gezogen

Table with 2 columns: Gewinnzahl and Gewinn. Rows include 12 Gewinne zu 5000 R., 18 Gewinne zu 3000 R., etc.

13. Novembertag 22. Februar 1923  
zu der Vermögensziehung wurden Gewinne  
über 150 R. gezogen

Table with 2 columns: Gewinnzahl and Gewinn. Rows include 12 Gewinne zu 5000 R., 18 Gewinne zu 3000 R., etc.

14. Novembertag 23. Februar 1923  
zu der Vermögensziehung wurden Gewinne  
über 150 R. gezogen

Table with 2 columns: Gewinnzahl and Gewinn. Rows include 12 Gewinne zu 5000 R., 18 Gewinne zu 3000 R., etc.

Die Staatlichen Lotterie-Einnahmer  
in Halle: Frenkel, Große Steinstraße 14  
- Lehmann, Große Steinstraße 19  
- Rogge, Moritzzwinger 7  
v. Scheve, Universitätsring 23

Kommen Sie

in die Wäbderhube der Soale-Setzung  
Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland  
Rantischstraße Nr. 10. Reuemer Zeitung's  
Vertraum und gelonderter behaglicher  
Schreibraum stehen den Wäbderern zur  
Verfügung. Kein Raufmann.

Kommilität Ripper machen sollen. Aber diese heraldischen Wäbderbezeichnungen waren wieder zu schwerfällig. In ihren Geschichten wurden auf den Dienstvorschriften gekürzt. Ganzig gab es viel- heile Käpfe unter ihnen. Aber das Größ war wackerer Durchschnitt.

Wäblicht kommt Schlichter auch noch. Wer weiß, wohin der Verlogte gefahren ist? In einen Borort? Aber dann hätte doch der Sekretär tele- phoniert.

Wolter ging in seinem Zimmer nutzlos auf und ab. „Ach was, jetzt wird erst mal eine Duffe genommen, und dann werden wir weitersehen.“

Als er aus seinem Badezimmer trat, fällste er sich wieder vollkommen frisch. Er machte mit Sorgfalt eine Morgenstollette, und als Fräulein Schwalbe das Zimmer betrat, sah sie ihm nicht an, daß er nur einige Stunden geschlafen hatte. Seine Augen blühten vor Energie. Eine Welle von Kraft und Selbstbewußtsein ging von ihm aus.

„Schlichter ist verschwunden, Fräulein Schwal- be.“

Im Gesicht des Mädchens regte sich keine Muskel. „Dann müssen wir ihn eben suchen.“ Das Haupt ihr lächelnd. „Wolter ging zum Schreibtisch und nahm sein Revolver heraus. Er prüfte ihn post hand- schellen. Er nahm seinen Schminkekasten und steckte ihn ein.“

„Geben Sie mir zwei Verleiden.“ Fräulein Schwalbe brachte das Verlangen. „Und nun passen Sie auf: Ich gehe jetzt in die Wohnung der Wäb. Sollte Schlichter im- wischen zurückkommen, muß er mich vor dem Hause erwarten. Währenddem führen Sie die notwendigen Geschäfte hier weiter.“

alles, was Sie da eingestrichelt haben, brauchen werden.“

Herr Wolter schlüpfte in seinen Mantel. „So“, sagte er, „ich fürchte, es wird heute heiß werden.“

„Eine Stunde später klingelte es an der Woh- nungstür der Frau von Wäbstein. Erst nach gesunder Zeit meldete sich Fräulein Hanfen. „Hier ist Wolter. Deffen Sie sofort, wenn Sie sich Unannehmlichkeiten ersparen wollen.“

„Gott, was ist denn nun wieder los? Warum Sie eine Sekunde, ich will mir nur etwas in Ordnung bringen; es ist ja noch so früh.“

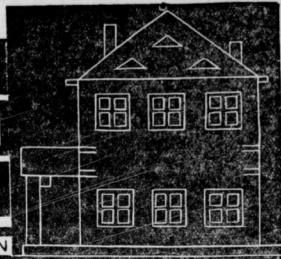
Der Detektiv kramte ärglich mit dem Fuße ab. Am liebsten hätte er die Tür eingewälzt. Nach einigen Minuten öffnete die Gekellschaff- lerin. Sie sah bleich und verzerrt aus. Ihre rechte Hand, mit der sie das Morgenstolium zusammen- hielt, zitterte.

Wolter drängte sie ohne viel Umstände zur Seite und zog die Tür hinter sich her. „Wäblich ist Fräulein Hanfen einen leisen Schrei aus. Sie hatte in Wolters Hand einen Revolver entdeckt.“

„Machen Sie nicht solchen Standa!“, fuhr sie der Detektiv grob an. „Schnelnd sich im Augen- blick außer Ihnen noch jemand in der Wohnung?“

# MEIN SEHNLICHTER WUNSCH EIN EIGENES HEIM

BAU- AUSFÜHRUNG / ENTWURFE / GELDBESCHAFFUNG / INNENDEKORATION / MALERARBEITEN



## Eigenheim und Elektrizität.

Der Eigenheimbau erscheint in einer Zeit der Wohlverteilung nur durchzuführen im Geiste einer strengen Nationalisierung. Wer wirklich die Mittel zum Aufbau eines Eigenheims hat, wird trotzdem das grundlegende Prinzip der Sparfamkeit nicht außer acht lassen können. Sparen in allem: unnütze Ausgaben, unnütze Arbeit sollen vermieden werden. Die Technik reicht dazu die Hand. Die Eindringen in unsere häuslichkeit ist daher auch nicht mehr aufzuhalten. Da hilft keine falsche Sentimentalität von der Festung aller Gemütskräfte durch die häusliche Maschine. Kraftig denkende Menschen werden anderer Meinung sein. Die Maschine, im Haushalt richtig angewandt, nimmt viel Arbeit. Sie macht selbst den systematisch durchgemachten Haushalt frei von fremden Arbeitskräften. Sie macht dadurch gewissermaßen das Heim persönlicher, individueller. Vermeidet, daß fremde Hand in das Eigenheim eingreift oder auch nur Einblick tut.

Im Grunde genommen ist ja das Eindringen der Technik bereits auf die Einführung der Gasbeleuchtung zurückzuführen. Aber erst mit dem Aufkommen der Elektrizität wurde der Haushalt im großen ergriffen, er wurde elektrifiziert. Zuerst kam die elektrische Lampe. Sie hatte zu ihrer Zeit keinen Leidigen Stand gegenüber der Gasbeleuchtung, namentlich als Feuer von Welschbach seinen Glühbirnen erfand. Damals wurde die Frage immer vom rein wirtschaftlichen Standpunkt betrachtet, und es ist nicht zu leugnen, daß das Gas da beträchtlich im Vorteil war.

Der Stromverbrauch unserer heutigen Glühlampen ist auf ungefähre den letzten Zeit von damals verringert worden, das Licht ist in seiner Färbung weit angenehmer und die Strompreise sind bedeutend herabgesetzt worden. Vor allem aber nehmen wir heute einen ganz anderen Standpunkt ein. Die Bequemlichkeit, Sauberkeit und Gefährlosigkeit des elektrischen Lichtes sind für uns bestimmend, wirtschaftliche Fragen spielen dabei keine entscheidende Rolle mehr. Es sollte zu denken geben, daß der praktische Amerikaner, dem

wirtschaftliche Erwägungen doch gewiß nicht fernliegen, sie hier vollkommen anschaufelt. So ist es zu erklären, daß neu erbaute große Hotels sich elektrische Küchen einrichten, ohne Kohlen oder Gasbeheizung auch nur in Betracht zu ziehen. Reibigkeit der Sauberkeit und Bequemlichkeit der Bedienung wegen.

Der Lampe folgte der Heizkörper, in dem die erhebende Wirkung der Elektrizität auf eine etwas andere Weise ausgenutzt wurde. Bis jetzt findet man alle elektrische Heizkörper in deutschen Häusern allerdings nur in gelegentlichen Anwendungen, als Tee- oder Kaffeetisch, Brot- röstler dergl. Aber auch die elektrische Küche wird einmal kommen. Ihre Vorteile sind so groß, daß die Mehrkosten gegenüber der Kohlenbeheizung von der Hausfrau geringer angesehen werden und der Hausfrau wird nicht unwohl können, die Wünsche der neuen Gattin zu erfüllen. In Amerika findet man die elektrischen Küchen bereits in größerer Anzahl, und wenn sie noch nicht mehr verbreitet sind, so liegt das wohl daran, daß den Elektrizitätswerten an dieser Art der Beheizung nicht sonderlich viel gelegen ist, und sie daher die Propaganda dafür möglichst einschränken. Denn der Küchenherd ist dann im Betriebe, wenn auch die Industrie den meisten Strom verbraucht, nämlich am Vormittag. Den Elektrizitätswerten liegt aber daran, daß der Stromverbrauch sich möglichst gleichmäßig über den ganzen Tag verteilt, das ermöglicht ihnen erst die billige Stromerzeugung.

Vielleicht aber noch eher der elektrische Wasserschleifer. Denn das ist ein Apparat, der eine so mühselige und unbeliebte Arbeit fast nebenbei übernimmt, daß es nur zu verwundern ist, daß er sich noch nicht in viel höherem Maße eingeführt hat. Man füllt ihn mit schmutzigen Wäsche und Seifenlauge, läßt ihn über Nacht unter Strom stehen — die Elektrizitätswerte räumen für Nachtstrom sehr billige Tarife ein,

vielleicht nur ein paar Pfennige die Kilowattstunde — und entnimmt ihm am nächsten Morgen die laubere Wäsche, die nur noch gründlich bei nachgepült zu werden braucht, um sogleich aufgehängt zu werden.

Auch Motoren findet man schon vielfach im Haushalt. Der elektrische Staubsauger ist wohl der verbreitetste, der eine alte Forderung der Tugend erfüllt, die das Herauslocken des Staubes aus den Möbeln und Teppichen, damit er um so leichter seinen Weg in die Lungen der Hausbewohner finden könne, von jeder bekämpft werden. Auch der universell verwendbare Küchenmotor wird bald überall zu finden sein. Man kann mit dem kleinen Maschinen, das gefahrlos an jede Lichtkette anzuschließen ist, alle Arten von Haushaltsmaschinen antreiben, Kaffeemalchinen, Reibemaschinen, Fruchtpressen usw. Ein solches Motorchen hat z. B. in 10 Minuten 17 Pfund Fleisch und verbraucht dabei für höchstens 1 1/2 Pfennig Strom; in der gleichen Zeit sägt er etwa 10 Pfund Karottenscheiben usw. Welche Hausfrau möchte sich viele Mühe machen, um die 1 1/2 Pfennig an der Stromrechnung zu sparen.

Etwas ganz Neues bringt von Amerika aus ein, der

Rühfrühant, in dem das im Haushalt gebrauchte Eis hergestellt wird. Man kann ihn, je nach dem Verbrauch, das zur Eisgewinnung angewendet wird, mit Elektrizität, Gas oder Petroleum antreiben; am meisten Anwendung findet aber die Elektrizität, weil das hierbei zu verwendende Kompressionsverfahren am angenehmsten die Gefahr, daß durch unbedachte Ventile oder Packungen üble Gerüche in die Wohnung gelangen, am geringsten ist. Leider sind die Schränke noch ziemlich teuer. In Amerika kostet ein Schrank mit allen Zinnesen etwa 200 bis 250 Dollar, das ist dort aber nur möglich, weil alljährlich Hunderttausende verkauft

werden. In Deutschland müßte ein derartiger Schrank rund 1500 Mark kosten, und das ist für den Deutschen diesmal soviel wie für den Amerikaner 250 Dollar. Ein etwas einfacher gebaltener Schrank kostet hier 700 Mark. Bei größerem Absatz wird der Preis aber sicherlich noch zurückgehen.

Wenn man bedenkt, daß ein Haushalt von 4 bis 5 Personen im Sommer täglich einen vierstel Zentner Eis gebraucht, der etwa 50 bis 75 Pfennig kostet, während bei der Selbstherstellung kaum für 10 Pfennig verbraucht wird, so leuchtet ein, daß auch ein teurerer Schrank sich mit der Zeit bezahlt macht, abgesehen von der Annehmlichkeit, immer Eis im Hause zu haben. Namentlich ein Haushalt mit kleinen Kindern wird das zu schätzen wissen.

Die wenigen Beispiele genügen, um zu sehen, daß die elektrische Heiße Wasseranlage sehr zu empfehlen ist. Der elektrisch betriebene Sammelsummt genau so gemächlich wie der mit Kohlen betriebene, nur verbraucht er keinen Sauerstoff und verdrängt die Luft nicht. Wenn das im Haushalte nötige heiße Wasser im Eden gelöst wird, so ist das nur mühsamer, aber ein klein Saar angenehmer, als wenn man sich einen elektrischen Warmwasser- fischer aufhängt, der sich des Rechts mit billigem Strom von selbst aufheizt und den folgenden Tag soviel heißes Wasser zur Verfügung stellt, wie der Haushalt verbraucht.

Eine gewisse Umstellung ist allerdings erforderlich, man muß an Dinge denken, die früher außerhalb des Bereichs der Hausfrau lagen, z. B. daß die Elektrifizierung billiger ist als Tagesstrom, und wo ein Elektrizitätswert noch nicht in dem Maße berücksichtigt ist, daß es einen besonderen Nachtstromtarif hat, muß man ihn die Notwendigkeit machen. Aber das sind Dinge, an die sich die Frau sicherlich auch bald gewöhnt, und dann wird sie die Vorteile der modernen Technik genießen und ihr Heim nicht weniger nett und gemächlich zu machen verheben.

## Reincke & Andag · Möbelfabrik

Inh. Hans Reincke und Gesch.  
Halle an der Saale  
Nur Große Klausstraße 40 (gegenüber der Marktkirche)

## Ständige Möbelausstellung

geschmackvoller, fertig eingerichteter Wohnräume

Seit 1881

Paul Danneberg  
Goldsstr. 69/70  
Fernruf 22819

MOBEL  
In allerbesten Qualitäten  
zu günstigen Preisen

Das geschmackvolle Heim  
Sie lauten hübsche Möbel, Möbelaccessoires, Dekorationsartikel, Teppiche, Tapeten, alles zusammenfassend in hoher Qualität  
zu niedrigen Preisen  
und zu sehr günstigen Bedingungen. Besichtigung meiner Ausstellung ganz unverbindlich. Besuchen Sie in Ihrem Interesse kostenloses Angebot  
Albert Maerck Nachfolger, Halle (S.)  
Inhaber: Richard Ziemer, Alter Markt 2

Pianos und Flügel  
Bedstein Niendorf  
und andere in reichster Auswahl - Kleine Anzahlung - Bequeme Monatsraten - Langjährige Garantie - Kataloge kostenlos  
Musikhaus Lüders & Olberg G. m. b. H.  
Halle an der Saale · Leipziger Straße 30 · Fernsprecher 297 96

Dr. jur. Feix Bachwitz  
Immobilienvermittlung  
Leipziger Str. 5 · Telefon 200 55, 201 40  
Wohnungstausch-u. Nachweis  
Finanzierung v. Neubauten. Beratung in allen Grundstücksangelegenheiten

Beleuchtungskörper · Gasapparate  
empfehlen  
Stadtgeschäft Halle, G. m. b. H.  
Große Ulrichstraße 54 · Fernsprechanschluß 256 54  
Bequeme Zahlungsbedingungen

J. A. Fleckerl  
Halle an der Saale  
Große Ulrichstraße 33  
KRISTALL · PORZELLAN

Stauff  
Hand-  
Schleifung  
Stauff, hochwertig. Ersatz f. teure Wandfluesen  
Stauff-Fabrik Paul Betram G. m. b. H., Halle a. S.  
Annenstraße 3 a

GLAS  
MALEREI  
SCHILDER  
BÜCHSTABEN  
BILDEREINRAHMUNG  
SIEINWEG 2 EWALD

August Haberland  
Sanitäre, Gas-, Wasser-,  
Elektrische u. Heizungs-  
anlagen-Baukompetenz  
GROSSE STEINSTR. 31, TEL. 224 08

Bauberatung · Entwurf · Bauleitung  
Architekt Bruno Föhre  
Atelier für Baukunst und Bauleitungsbüro  
Halle (Saale), Ludwig-Wucherer-Straße 75  
Fernsprech-Nummern 250 56 und 269 61

Alfred Andag, Halle a. S.  
Innenarchitekt  
nur Poststraße 9 und 10  
sehr preiswerte  
Betten, Speise- u. Schlafzimmer  
Küchen, Klub- und Kleinmöbel

W. TUTENBERG  
BAUGESCHÄFT  
Halle a. S.  
Moderne  
Wohnungen

Farben  
Lacke, Oele, Leim,  
streichfertige Oel-  
und Lackfarben für  
alle Anstich-  
zwecke :: Kitt  
H. M. SCHMIDT & WEBER  
Farben- und Kittfabrik  
HALLE (SAALE) 10, Schleifweg 5b  
Gegründet 1896 · Fernruf 219 44

Heizungsanlagen  
aller Systeme, auch für Eigenheime  
Sanitäre Einrichtungen  
G. Günter, Königstraße 82



Baumarkt-Krise?

Keine Aufwertung

Die Käfiger, eine Siedlungs-G. m. b. H. im September 1918 eine etwa 5 Morgen große Teilschleife ihrer am...

Das Landgericht Berlin erkannte auf Abweisung der Klage, das Kammergericht dagegen erklärte den Aufwertungsanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt...

Immer aus folgenden Entstehungsgründen: Bei der Aufwertungsfragestellung muß die weitere Zahlung der Kaufpreiskosten...

Eine andere Beurteilung ergibt gemäß § 303 Z. 116 S. 817 nur dann Recht, wenn für die Erfüllung der Pflicht zur Geldentwertung...

fest ist es an besonderen Umständen, die nach Treu und Glauben die Aufwertung erschweren.

Uns wird gefächelt: Das Januar 1928 wird in noch härterer Maße als das Januar 1927 im Zeichen der Geld- und Kapitalmarktverhältnisse stehen...

Dielei Betrag fehlt natürlich im laufenden Jahre. In einer gewissen Verbindung hiermit liegt die allzu optimistische Einschätzung der Kapitalmarktverhältnisse...

Beziehung mindestens 12 Prozent.

Die Beziehungen sind fast eng gezogen, die Beziehungen teilweise verdrängt worden. Sogar eine mit Hausinsitutverpflichtung gebundene Wohnung...

1000 Aussteller auf der Leipziger Messe.

Von der Leitung des Leipziger Reiches wird mitgeteilt, daß die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse von 10 000 Ausstellern aus dem...

gelesen werden, die vielfach Zwecke der Kommunalisierung des Bau- und Wohnungsbaus...

Weiter kommt hier auch noch in Frage die Höhe der Nebenabgaben. In Berlin A werden um unangeforderten Terrains rund 40 Prozent des Geländes für Straßenbauten, Grünflächen und...

Auch rein baumarktlich betrachtet sind die Beziehungen nicht gerade sehr günstig. Aus den Kapitalverfügbarkeiten wird sich gerade die öffentliche Hand für das laufende Jahr wichtige...

Wird ein Teil der öffentlichen Hand für das laufende Jahr wichtige...

aus einer härteren Forderung der privaten Unternehmer, von einer Befreiung des Baumarktes von unzulässigen Einflüssen...

Ausführung von Ost- und sonstigen Postleuten in Halle 7. Bemerkenswert ist ferner, daß etwa 75 britische Firmen zur Frühjahrsmesse ausstellen werden.

Metallpreise in Berlin vom 21. Februar (Schwefelteil von der Verein für die deutsche Metallindustrie-Statistik).

Metallpreise in Berlin vom 21. Februar (Schwefelteil von der Verein für die deutsche Metallindustrie-Statistik).

Still

Berlin, 22. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute bei füllem Geschäft eine 1 bis 2 Prozent unter den letzten Tageskursen.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Rechner Produktentwürfe vom 22. Februar.

Table with 2 columns: Gold, Silber. Lists various gold and silver prices.

Table with 2 columns: Gold, Silber. Lists various gold and silver prices.

Table with 2 columns: Gold, Silber. Lists various gold and silver prices.

Table with 2 columns: Gold, Silber. Lists various gold and silver prices.

Oberbedarf

Die Oberflächige Eisenhandels-G. m. b. H. in Gelnitz erzielte im Geschäftsjahre 1926/27 einen Reingewinn in Höhe von 946 453 (F. 120 421) Mark.

Pelmer-Etite-Diamant-Werke

Wie wir erfahren, haben die Pelmer-Etite-Diamant-Werke in Brand-Ebisbora die Etite-Diamant-Werke A. G. übernommen...

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Februar

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Krupp, Siemens, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Februar

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Krupp, Siemens, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Februar

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Krupp, Siemens, etc.

Berliner Börsenkurse vom 21. Februar

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Krupp, Siemens, etc.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Krupp, Siemens, etc.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Krupp, Siemens, etc.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Krupp, Siemens, etc.





# Fragmentes Alltags

## Miete oder Pacht.

**R. S. in W.** Wir find im Zweifel, ob Miete oder Pacht vorliegt. Welches find die unterschiedlichen Merkmale?

**A n t w o r t:** Nach der Auffassung des Reichsgerichts muß dem abgesehen werden, daß die eigentliche Lieberhaltung gemeinsamer Räume zu gemeinsamer Verwendung nur dann als Pacht anzusehen ist, wenn die Räume nicht nur in baulicher Hinsicht für den fraglichen Gewerbebetrieb hergerichtet, sondern auch mit der inneren Einrichtung und Ausstattung versehen, die eine selbständige Aufnahme des Gewerbebetriebes und damit die Erzielung von Erträgen aus den Räumen ermöglicht; es ist auch nicht erforderlich, daß die Einrichtung dem Gelehr, der die Räume überläßt, die Lieberhaltung braucht, auch nicht auf Zeit zu erfolgen. Pacht kann auch dann vorliegen, wenn der Übernehmer der Räume das darin vorhandene Inventar gleichmäßig durch besonderen Vertrag zum Grundbesitzentümer oder einer anderen Person zum Eigentum erwirbt. (Reichsgericht 115/277).

**E. S. 1000.** 1902 habe ich eine Kaufverweigerung von 2000 Mark abgeschlossen. Die Mietelöhnerstraten betragen Mark 15.41. Im April 1923 war die Verjährung beendet und ich bekam 2000 Mark. Soll ich die Mietelöhnerstraten zurückzahlen? Ich habe die Mietelöhnerstraten nicht zurückgezahlt, aber ich habe die Verjährung nicht nötig. Bei dem Verzeihen habe ich schon angefragt, der mir sagte, die Verjährung wertet von selbst aus. Welche Summe habe ich zu bezahlen?

**A n t w o r t:** Verjährungen brauchen zur Aufwertung nicht angewendet zu werden. Die Höhe der Aufwertung ist noch nicht bekannt, beträgt circa 13 bis 15 Prozent.

**W. R. Mann** die Wirtin eines Gasthofes im Werte von 50 000 Mark und einer Pacht von 3 000 Mark ein Armental zu einer Klage vor Gericht erklären? Können dadurch die Folgen entstehen, die hoch in der Zahl jemand verdienen darf oder sonst Einreden haben kann, ein Armental nicht erlangen zu können?

**A n t w o r t:** Nur demjenigen wird das Armental bewilligt, der ohne Verletzung des für ihn und seine Familie notwendigen Unterhalts aufzuerhalten ist. Die Prozeßkosten zu bestreiten. Das scheint uns hier nicht der Fall zu sein.

**A. in W.** In Sportstättenbesuchstunden sind häufig für „Beisitzungen“ („Kassierarbeiten“) zu finden. Es soll a. B. bei nicht pünktlicher Einzahlung das Kapital „lofer“ fällig und schuldig sein. Kann man bei der Zahlung der Beisitzungen abgezogen werden?

**A n t w o r t:** Bei Nichtzahlung infolge einer drohenden vorzeitigen Fälligkeit kann nach dem

neuesten Entscheidung des RG. vom 13. Juli 1927 (Reichsgericht 1927 S. 869) der Aufschub gemäß Art. 21 der Durchf. VO zum WahlG. abgelesen werden.

## Gegen Schlaflosigkeit.

**Frau W., Adnigstraße.** Können Sie mir ein gutes Hausmittel gegen Schlaflosigkeit sagen? Antwort: Das ist der „Schlaflose“ (Eliel), den ich jeder ohne die gefährlichen Nebenwirkungen kann. Zu diesem Zweck werden abends vor dem Zubettgehen ein Paar leichte Baumölfrümpfe in kaltem Wasser angefeuchtet, auf ausgebreitet und dann angezogen. Ueber die feuchten Frümpfe werden die, trocknen Wolldecken angelegt. Der Erfolg dieses Verfahrens ist verblüffend, so daß es den Schlaflosen Lebenden bestens empfohlen werden kann.

**A. P. 10.** Ich bin Kleinrentnerin und möchte meinen Wohnsitz verlegen; frage daher an, ob mir meine Rente dann verweigert wird oder ob mir dieselbe dann verweigert? Bin 68 Jahre alt und allseitig leidend.

**A n t w o r t:** Diese Rente ist in ganz Deutschland gültig und ausnahmslos.

**W. B.** Werden in Württemberg die durch Pfarrer Krepp zu befristet gewordenen Wirtshäuser noch angewandt? Woher erhalte ich das Buch „Meine Wirtshäuser“ von Pfarrer Krepp?

**A n t w o r t:** In Württemberg ist außer internationaler Anstalt ich der sich alle Jahre veröffentlichen. Das Buch von Pfarrer Krepp können Sie in unserer Bücherei bestellen.

**D. P. in Treßna.** Ich habe vor der Verheiratung. Mein zukünftiger Mann und ich möchten gern in Güterrenten leben. Muß der Antrag vor der Ehe gestellt werden, und wozu habe ich mich zu wenden?

**A n t w o r t:** Die Ehegatten (auch die Erblasser) können ihre güterrechtlichen Verfügungen durch Ehevertrag (einmal § 1432 BGB.). Der Ehevertrag muß bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile vor Gericht oder vor einem Notar geschlossen werden (§ 1434 BGB.).

**W. S. 9.** Ich bin 63 Jahre alt, habe bis 1913 Invalidenrenten erhalten. Von 1914 bis 1924 war ich nicht versichert, und habe erst von 1924 bis jetzt wieder versichert. Werden meine alten Renten wieder ausbezahlt? Könnte ich jetzt in valdeinsten beantragt, da ich nicht mehr arbeitsfähig bin? Mein Mann war Invalid.

**A n t w o r t:** Sie sind jetzt eine Witwe von einem Mannes Renten zu beziehen? Dieser ist im Mai 1927 gestorben, er hatte 28 Invalidenrenten vollgültig und war 68 Jahre alt. Das Versicherungs-

amt lehnt mir alle Ansprüche ab. Wozin könnte ich mich nun wenden? Antwort: Sie sind an die Kontrollstelle der Landesversicherungsanstalt, Halle, Töpferstraße 1 bis 2.

**Grau B.** Ich habe einen Eimer auf eine gefährliche Diale gestellt. Dadurch ist ein heller Ring entstanden. Wie entferne ich diesen? Wie Tintenflecke auf Porzellan? Antwort: Wischen Sie Terpentin oder Alkohol darauf. Tintenflecke in Porzellanflächen entfernt man wie folgt: Man schneidet eine Zitronenbürste und reibt solange mit der Säfte den Fleck, bis er verschwindet. Zitronensaft wäscht man den Fleck mit lauwarmem Seifenwasser.

## Flecke auf Messern und Gabeln.

**Gr. B.** Wie entfernt man häßliche Flecke auf Messern und Gabeln? Antwort: Waschen Sie sie, wenn man sie nicht gleich abwischen kann, in eine Konzentration, die man vorher mit feinem Sand füllt. Selbster, wenn etwas Sauris mit Messer und Gabel gewaschen wurde, verübt man dadurch häßliche, schwer zu entfernende Flecke.

**M. S.** Möchte gern wissen, ob ein Untermieter erst am 2. des Monats ausziehen braucht. Kann ein Mieter voreingekündigt werden, wenn er monatlich Miete bezahlt? Jeder ist nur voreingekündigt, wenn die Kündigung mündlich abgegeben.

**A n t w o r t:** Das Mietverhältnis endet stets am Schluss des Monats. Der Mieter hat also am nächsten Tage, d. h. am 1. vorzeitig zu räumen (Bz. am 2., wenn der 1. auf einen gesetzlichen Feiertag fällt). Die Kündigung richtet sich nach ihrer mündlichen Vereinbarung, die Sie allerdings zu beweisen hätten.

**G. S. 18.** Ich der Hauswirt berechtigt, die Kosten der elektrischen Anlage als Miete dauernd zu erheben. Meiner Meinung nach muß doch einmal die elektrische Anlage durch die erhöhte Miete getilgt sein. Ich bezahle 120 Mark Monatsmiete, wofür ich heute beziehe ich monatlich 17,25 Mark. Der Hauswirt hat die Kosten der elektrischen Anlage auf die Miete getilgt und die prozentuale Erhöhung stets dann zu berechnen, doch heute die Miete 207 Mark betragt. Trotzdem die Anlagekosten schon längst nur durch mich ganz allein, durch die erhöhte Miete bezahlt ist. Wollen Sie mir bitte Antwort geben, was hier dagegen zu machen ist.

**A n t w o r t:** Wenn Sie glauben, selbst Miete infolge des Einbaues einer elektrischen Anlage zu bezahlen, so lassen Sie sich vom Hauswirt die Rechnung vorlegen. Die Anlage soll sich mit 10 Prozent verzinsen. Die Verzinsung ist auf

die Bestammiete umzulegen und es werden dann je erreichen können, welchen Prozentsatz Sie mehr zu zahlen haben. Die Erhöhung der Miete ist dann natürlich dauernd, also nicht nur solange, bis die 2. Abzahlung bezahlt ist. Es handelt sich um vorliegenden Falle um eine Verbesserung, die durch eine höhere Miete abgegolten werden soll.

**A. P.** Muß ich mir gefallen lassen, daß die Schlafstörungen des oberen Mieters frühmorgens um 6 Uhr, bis tief in den Morgen, über mich mit dem Zischen trumtrumpen, und auch so sich nicht einbilden in acht nehmen. Ich werde jedesmal munter, und komme immer erst nach Mitternacht aus dem Bett.

**A n t w o r t:** Wenn Sie durch fremde Untermieter nachts gestört werden, so wenden Sie sich am besten an den Hauswirt um Abhilfe, oder lassen Sie dem Mieter durch eine einseitige Verlegung des Mietverhältnisses abhelfen, dafür zu sorgen, daß Sie nicht in der Nachtruhe gestört werden.

**W. J. S.** Ist ein Hauswirt berechtigt, übernormalen Wasserbrauch, der durch Frostschäden entstanden ist, auf die Mieter seines Grundstückes umzulagern, um so mehr als in meiner Wohnung ein Wasserzählerstand nachweisbar nicht vorliegen hat? Ist vielmehr der Hauswirt verpflichtet bei freierem Kalte das Wasser abzuhelfen?

**A n t w o r t:** Der Hauswirt tut allerdings gut, wenn er bei Frost das Wasser abstellt. Er ist insbesondere verpflichtet, den durch Frostschäden entstandenen Wasserverbrauch auf die Mieter umzulagern.

**W. J. S.** Ich gehe in ein kleines Restaurant und trinke ein paar Glas Bier. Setze mich am Klavier und spiele da lustig einige Stücke. Da tritt der Vermieter herein, mich ich das Klavier betreten zu dürfen und mich 20 Pf. Vergnügungssteuer zahlen zu lassen.

**A n t w o r t:** Falls Sie nicht gegenständig sondern nur gelegentlich zu Ihrem Gebrauch in dem Restaurant spielen, so können Sie die Vergnügungssteuer auf die Vergnügungssteuer zahlen.

**W. S. in W.** Wenn ich über eine Person mehr oder weniger Gerüchte verbreite, kann von diesem im Wege der Privatklage rechtlich belangt werden und zwar nach § 186 des Strafgesetzbuches, wenn er selbst die Gerüchte, die nach § 187, wenn er die Unwahrheit seiner Behauptungen kennt.

**A n t w o r t:** Derjenige, der über eine andere Person unzutreffende Gerüchte verbreitet, kann von diesem im Wege der Privatklage rechtlich belangt werden und zwar nach § 186 des Strafgesetzbuches, wenn er selbst die Gerüchte, die nach § 187, wenn er die Unwahrheit seiner Behauptungen kennt.

**Umtliche Bekanntmachungen.**  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Waldemar** sind die Gläubiger einer Forderung von 200 Mark auf die Schuldrechnung des Verwalters zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schuldverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Feststellung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Einsetzung der Ausschüsse und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlussfrist am den **16. März 1928, 10 Uhr**, vor dem Amtsgericht hierseits, Preußenstr. 13, Zimmer 45, bestimmt. Das Amtsgericht **W. 7 in Halle.**

**Zwangsvollstreckung.**  
Versteigert wird am **1. März 1928, 10 Uhr**, hier, Preußenstr. 13, Zimmer 45, das Wohnhaus **Wielandstr. 27**, hier, mit **Küche, Hof, Hausgarten, Seitenwohnhaus u. Verflachtegebäude**, 2,25 Hk. mit 5300 Mk. Gebäudewert, eingeschrieben. (Eigentümer: **Waldemar**.) Das Amtsgericht in Halle.

**Vergebung** der **Steinzeigerarbeiten** in der **Schulstraße** zwischen **Gr. Ulrich- u. Barfüßerkirche** am **Mittwoch, dem 29. Februar 1928, vormittags 11 Uhr** im **Magistrats-Büro I, Zimmer Nr. 2**, des **Waldemar**. Bedingungen unterliegen find hierauf zu haben. Halle a. S. den **20. Februar 1928**. **Stadt, Tiefbauverwaltung.**

**Aus anderen Zeitungen.**  
**Lehrerstellen** Anhang.  
Sollverkauf am **Donnerstag, 23. Febr.**, vorm. 10 Uhr, im **Gasthaus Waldschloß** in **Naumburg** öffentlich meistbietend: **1. Bücherei** Kreis, **2. Bücherei** Kreis, **3. Bücherei** Kreis, **4. Bücherei** Kreis, **5. Bücherei** Kreis, **6. Bücherei** Kreis, **7. Bücherei** Kreis, **8. Bücherei** Kreis, **9. Bücherei** Kreis, **10. Bücherei** Kreis, **11. Bücherei** Kreis, **12. Bücherei** Kreis, **13. Bücherei** Kreis, **14. Bücherei** Kreis, **15. Bücherei** Kreis, **16. Bücherei** Kreis, **17. Bücherei** Kreis, **18. Bücherei** Kreis, **19. Bücherei** Kreis, **20. Bücherei** Kreis, **21. Bücherei** Kreis, **22. Bücherei** Kreis, **23. Bücherei** Kreis, **24. Bücherei** Kreis, **25. Bücherei** Kreis, **26. Bücherei** Kreis, **27. Bücherei** Kreis, **28. Bücherei** Kreis, **29. Bücherei** Kreis, **30. Bücherei** Kreis, **31. Bücherei** Kreis, **32. Bücherei** Kreis, **33. Bücherei** Kreis, **34. Bücherei** Kreis, **35. Bücherei** Kreis, **36. Bücherei** Kreis, **37. Bücherei** Kreis, **38. Bücherei** Kreis, **39. Bücherei** Kreis, **40. Bücherei** Kreis, **41. Bücherei** Kreis, **42. Bücherei** Kreis, **43. Bücherei** Kreis, **44. Bücherei** Kreis, **45. Bücherei** Kreis, **46. Bücherei** Kreis, **47. Bücherei** Kreis, **48. Bücherei** Kreis, **49. Bücherei** Kreis, **50. Bücherei** Kreis, **51. Bücherei** Kreis, **52. Bücherei** Kreis, **53. Bücherei** Kreis, **54. Bücherei** Kreis, **55. Bücherei** Kreis, **56. Bücherei** Kreis, **57. Bücherei** Kreis, **58. Bücherei** Kreis, **59. Bücherei** Kreis, **60. Bücherei** Kreis, **61. Bücherei** Kreis, **62. Bücherei** Kreis, **63. Bücherei** Kreis, **64. Bücherei** Kreis, **65. Bücherei** Kreis, **66. Bücherei** Kreis, **67. Bücherei** Kreis, **68. Bücherei** Kreis, **69. Bücherei** Kreis, **70. Bücherei** Kreis, **71. Bücherei** Kreis, **72. Bücherei** Kreis, **73. Bücherei** Kreis, **74. Bücherei** Kreis, **75. Bücherei** Kreis, **76. Bücherei** Kreis, **77. Bücherei** Kreis, **78. Bücherei** Kreis, **79. Bücherei** Kreis, **80. Bücherei** Kreis, **81. Bücherei** Kreis, **82. Bücherei** Kreis, **83. Bücherei** Kreis, **84. Bücherei** Kreis, **85. Bücherei** Kreis, **86. Bücherei** Kreis, **87. Bücherei** Kreis, **88. Bücherei** Kreis, **89. Bücherei** Kreis, **90. Bücherei** Kreis, **91. Bücherei** Kreis, **92. Bücherei** Kreis, **93. Bücherei** Kreis, **94. Bücherei** Kreis, **95. Bücherei** Kreis, **96. Bücherei** Kreis, **97. Bücherei** Kreis, **98. Bücherei** Kreis, **99. Bücherei** Kreis, **100. Bücherei** Kreis, **101. Bücherei** Kreis, **102. Bücherei** Kreis, **103. Bücherei** Kreis, **104. Bücherei** Kreis, **105. Bücherei** Kreis, **106. Bücherei** Kreis, **107. Bücherei** Kreis, **108. Bücherei** Kreis, **109. Bücherei** Kreis, **110. Bücherei** Kreis, **111. Bücherei** Kreis, **112. Bücherei** Kreis, **113. Bücherei** Kreis, **114. Bücherei** Kreis, **115. Bücherei** Kreis, **116. Bücherei** Kreis, **117. Bücherei** Kreis, **118. Bücherei** Kreis, **119. Bücherei** Kreis, **120. Bücherei** Kreis, **121. Bücherei** Kreis, **122. Bücherei** Kreis, **123. Bücherei** Kreis, **124. Bücherei** Kreis, **125. Bücherei** Kreis, **126. Bücherei** Kreis, **127. Bücherei** Kreis, **128. Bücherei** Kreis, **129. Bücherei** Kreis, **130. Bücherei** Kreis, **131. Bücherei** Kreis, **132. Bücherei** Kreis, **133. Bücherei** Kreis, **134. Bücherei** Kreis, **135. Bücherei** Kreis, **136. Bücherei** Kreis, **137. Bücherei** Kreis, **138. Bücherei** Kreis, **139. Bücherei** Kreis, **140. Bücherei** Kreis, **141. Bücherei** Kreis, **142. Bücherei** Kreis, **143. Bücherei** Kreis, **144. Bücherei** Kreis, **145. Bücherei** Kreis, **146. Bücherei** Kreis, **147. Bücherei** Kreis, **148. Bücherei** Kreis, **149. Bücherei** Kreis, **150. Bücherei** Kreis, **151. Bücherei** Kreis, **152. Bücherei** Kreis, **153. Bücherei** Kreis, **154. Bücherei** Kreis, **155. Bücherei** Kreis, **156. Bücherei** Kreis, **157. Bücherei** Kreis, **158. Bücherei** Kreis, **159. Bücherei** Kreis, **160. Bücherei** Kreis, **161. Bücherei** Kreis, **162. Bücherei** Kreis, **163. Bücherei** Kreis, **164. Bücherei** Kreis, **165. Bücherei** Kreis, **166. Bücherei** Kreis, **167. Bücherei** Kreis, **168. Bücherei** Kreis, **169. Bücherei** Kreis, **170. Bücherei** Kreis, **171. Bücherei** Kreis, **172. Bücherei** Kreis, **173. Bücherei** Kreis, **174. Bücherei** Kreis, **175. Bücherei** Kreis, **176. Bücherei** Kreis, **177. Bücherei** Kreis, **178. Bücherei** Kreis, **179. Bücherei** Kreis, **180. Bücherei** Kreis, **181. Bücherei** Kreis, **182. Bücherei** Kreis, **183. Bücherei** Kreis, **184. Bücherei** Kreis, **185. Bücherei** Kreis, **186. Bücherei** Kreis, **187. Bücherei** Kreis, **188. Bücherei** Kreis, **189. Bücherei** Kreis, **190. Bücherei** Kreis, **191. Bücherei** Kreis, **192. Bücherei** Kreis, **193. Bücherei** Kreis, **194. Bücherei** Kreis, **195. Bücherei** Kreis, **196. Bücherei** Kreis, **197. Bücherei** Kreis, **198. Bücherei** Kreis, **199. Bücherei** Kreis, **200. Bücherei** Kreis, **201. Bücherei** Kreis, **202. Bücherei** Kreis, **203. Bücherei** Kreis, **204. Bücherei** Kreis, **205. Bücherei** Kreis, **206. Bücherei** Kreis, **207. Bücherei** Kreis, **208. Bücherei** Kreis, **209. Bücherei** Kreis, **210. Bücherei** Kreis, **211. Bücherei** Kreis, **212. Bücherei** Kreis, **213. Bücherei** Kreis, **214. Bücherei** Kreis, **215. Bücherei** Kreis, **216. Bücherei** Kreis, **217. Bücherei** Kreis, **218. Bücherei** Kreis, **219. Bücherei** Kreis, **220. Bücherei** Kreis, **221. Bücherei** Kreis, **222. Bücherei** Kreis, **223. Bücherei** Kreis, **224. Bücherei** Kreis, **225. Bücherei** Kreis, **226. Bücherei** Kreis, **227. Bücherei** Kreis, **228. Bücherei** Kreis, **229. Bücherei** Kreis, **230. Bücherei** Kreis, **231. Bücherei** Kreis, **232. Bücherei** Kreis, **233. Bücherei** Kreis, **234. Bücherei** Kreis, **235. Bücherei** Kreis, **236. Bücherei** Kreis, **237. Bücherei** Kreis, **238. Bücherei** Kreis, **239. Bücherei** Kreis, **240. Bücherei** Kreis, **241. Bücherei** Kreis, **242. Bücherei** Kreis, **243. Bücherei** Kreis, **244. Bücherei** Kreis, **245. Bücherei** Kreis, **246. Bücherei** Kreis, **247. Bücherei** Kreis, **248. Bücherei** Kreis, **249. Bücherei** Kreis, **250. Bücherei** Kreis, **251. Bücherei** Kreis, **252. Bücherei** Kreis, **253. Bücherei** Kreis, **254. Bücherei** Kreis, **255. Bücherei** Kreis, **256. Bücherei** Kreis, **257. Bücherei** Kreis, **258. Bücherei** Kreis, **259. Bücherei** Kreis, **260. Bücherei** Kreis, **261. Bücherei** Kreis, **262. Bücherei** Kreis, **263. Bücherei** Kreis, **264. Bücherei** Kreis, **265. Bücherei** Kreis, **266. Bücherei** Kreis, **267. Bücherei** Kreis, **268. Bücherei** Kreis, **269. Bücherei** Kreis, **270. Bücherei** Kreis, **271. Bücherei** Kreis, **272. Bücherei** Kreis, **273. Bücherei** Kreis, **274. Bücherei** Kreis, **275. Bücherei** Kreis, **276. Bücherei** Kreis, **277. Bücherei** Kreis, **278. Bücherei** Kreis, **279. Bücherei** Kreis, **280. Bücherei** Kreis, **281. Bücherei** Kreis, **282. Bücherei** Kreis, **283. Bücherei** Kreis, **284. Bücherei** Kreis, **285. Bücherei** Kreis, **286. Bücherei** Kreis, **287. Bücherei** Kreis, **288. Bücherei** Kreis, **289. Bücherei** Kreis, **290. Bücherei** Kreis, **291. Bücherei** Kreis, **292. Bücherei** Kreis, **293. Bücherei** Kreis, **294. Bücherei** Kreis, **295. Bücherei** Kreis, **296. Bücherei** Kreis, **297. Bücherei** Kreis, **298. Bücherei** Kreis, **299. Bücherei** Kreis, **300. Bücherei** Kreis, **301. Bücherei** Kreis, **302. Bücherei** Kreis, **303. Bücherei** Kreis, **304. Bücherei** Kreis, **305. Bücherei** Kreis, **306. Bücherei** Kreis, **307. Bücherei** Kreis, **308. Bücherei** Kreis, **309. Bücherei** Kreis, **310. Bücherei** Kreis, **311. Bücherei** Kreis, **312. Bücherei** Kreis, **313. Bücherei** Kreis, **314. Bücherei** Kreis, **315. Bücherei** Kreis, **316. Bücherei** Kreis, **317. Bücherei** Kreis, **318. Bücherei** Kreis, **319. Bücherei** Kreis, **320. Bücherei** Kreis, **321. Bücherei** Kreis, **322. Bücherei** Kreis, **323. Bücherei** Kreis, **324. Bücherei** Kreis, **325. Bücherei** Kreis, **326. Bücherei** Kreis, **327. Bücherei** Kreis, **328. Bücherei** Kreis, **329. Bücherei** Kreis, **330. Bücherei** Kreis, **331. Bücherei** Kreis, **332. Bücherei** Kreis, **333. Bücherei** Kreis, **334. Bücherei** Kreis, **335. Bücherei** Kreis, **336. Bücherei** Kreis, **337. Bücherei** Kreis, **338. Bücherei** Kreis, **339. Bücherei** Kreis, **340. Bücherei** Kreis, **341. Bücherei** Kreis, **342. Bücherei** Kreis, **343. Bücherei** Kreis, **344. Bücherei** Kreis, **345. Bücherei** Kreis, **346. Bücherei** Kreis, **347. Bücherei** Kreis, **348. Bücherei** Kreis, **349. Bücherei** Kreis, **350. Bücherei** Kreis, **351. Bücherei** Kreis, **352. Bücherei** Kreis, **353. Bücherei** Kreis, **354. Bücherei** Kreis, **355. Bücherei** Kreis, **356. Bücherei** Kreis, **357. Bücherei** Kreis, **358. Bücherei** Kreis, **359. Bücherei** Kreis, **360. Bücherei** Kreis, **361. Bücherei** Kreis, **362. Bücherei** Kreis, **363. Bücherei** Kreis, **364. Bücherei** Kreis, **365. Bücherei** Kreis, **366. Bücherei** Kreis, **367. Bücherei** Kreis, **368. Bücherei** Kreis, **369. Bücherei** Kreis, **370. Bücherei** Kreis, **371. Bücherei** Kreis, **372. Bücherei** Kreis, **373. Bücherei** Kreis, **374. Bücherei** Kreis, **375. Bücherei** Kreis, **376. Bücherei** Kreis, **377. Bücherei** Kreis, **378. Bücherei** Kreis, **379. Bücherei** Kreis, **380. Bücherei** Kreis, **381. Bücherei** Kreis, **382. Bücherei** Kreis, **383. Bücherei** Kreis, **384. Bücherei** Kreis, **385. Bücherei** Kreis, **386. Bücherei** Kreis, **387. Bücherei** Kreis, **388. Bücherei** Kreis, **389. Bücherei** Kreis, **390. Bücherei** Kreis, **391. Bücherei** Kreis, **392. Bücherei** Kreis, **393. Bücherei** Kreis, **394. Bücherei** Kreis, **395. Bücherei** Kreis, **396. Bücherei** Kreis, **397. Bücherei** Kreis, **398. Bücherei** Kreis, **399. Bücherei** Kreis, **400. Bücherei** Kreis, **401. Bücherei** Kreis, **402. Bücherei** Kreis, **403. Bücherei** Kreis, **404. Bücherei** Kreis, **405. Bücherei** Kreis, **406. Bücherei** Kreis, **407. Bücherei** Kreis, **408. Bücherei** Kreis, **409. Bücherei** Kreis, **410. Bücherei** Kreis, **411. Bücherei** Kreis, **412. Bücherei** Kreis, **413. Bücherei** Kreis, **414. Bücherei** Kreis, **415. Bücherei** Kreis, **416. Bücherei** Kreis, **417. Bücherei** Kreis, **418. Bücherei** Kreis, **419. Bücherei** Kreis, **420. Bücherei** Kreis, **421. Bücherei** Kreis, **422. Bücherei** Kreis, **423. Bücherei** Kreis, **424. Bücherei** Kreis, **425. Bücherei** Kreis, **426. Bücherei** Kreis, **427. Bücherei** Kreis, **428. Bücherei** Kreis, **429. Bücherei** Kreis, **430. Bücherei** Kreis, **431. Bücherei** Kreis, **432. Bücherei** Kreis, **433. Bücherei** Kreis, **434. Bücherei** Kreis, **435. Bücherei** Kreis, **436. Bücherei** Kreis, **437. Bücherei** Kreis, **438. Bücherei** Kreis, **439. Bücherei** Kreis, **440. Bücherei** Kreis, **441. Bücherei** Kreis, **442. Bücherei** Kreis, **443. Bücherei** Kreis, **444. Bücherei** Kreis, **445. Bücherei** Kreis, **446. Bücherei** Kreis, **447. Bücherei** Kreis, **448. Bücherei** Kreis, **449. Bücherei** Kreis, **450. Bücherei** Kreis, **451. Bücherei** Kreis, **452. Bücherei** Kreis, **453. Bücherei** Kreis, **454. Bücherei** Kreis, **455. Bücherei** Kreis, **456. Bücherei** Kreis, **457. Bücherei** Kreis, **458. Bücherei** Kreis, **459. Bücherei** Kreis, **460. Bücherei** Kreis, **461. Bücherei** Kreis, **462. Bücherei** Kreis, **463. Bücherei** Kreis, **464. Bücherei** Kreis, **465. Bücherei** Kreis, **466. Bücherei** Kreis, **467. Bücherei** Kreis, **468. Bücherei** Kreis, **469. Bücherei** Kreis, **470. Bücherei** Kreis, **471. Bücherei** Kreis, **472. Bücherei** Kreis, **473. Bücherei** Kreis, **474. Bücherei** Kreis, **475. Bücherei** Kreis, **476. Bücherei** Kreis, **477. Bücherei** Kreis, **478. Bücherei** Kreis, **479. Bücherei** Kreis, **480. Bücherei** Kreis, **481. Bücherei** Kreis, **482. Bücherei** Kreis, **483. Bücherei** Kreis, **484. Bücherei** Kreis, **485. Bücherei** Kreis, **486. Bücherei** Kreis, **487. Bücherei** Kreis, **488. Bücherei** Kreis, **489. Bücherei** Kreis, **490. Bücherei** Kreis, **491. Bücherei** Kreis, **492. Bücherei** Kreis, **493. Bücherei** Kreis, **494. Bücherei** Kreis, **495. Bücherei** Kreis, **496. Bücherei** Kreis, **497. Bücherei** Kreis, **498. Bücherei** Kreis, **499. Bücherei** Kreis, **500. Bücherei** Kreis, **501. Bücherei** Kreis, **502. Bücherei** Kreis, **503. Bücherei** Kreis, **504. Bücherei** Kreis, **505. Bücherei** Kreis, **506. Bücherei** Kreis, **507. Bücherei** Kreis, **508. Bücherei** Kreis, **509. Bücherei** Kreis, **510. Bücherei** Kreis, **511. Bücherei** Kreis, **512. Bücherei** Kreis, **513. Bücherei** Kreis, **514. Bücherei** Kreis, **515. Bücherei** Kreis, **516. Bücherei** Kreis, **517. Bücherei** Kreis, **518. Bücherei** Kreis, **519. Bücherei** Kreis, **520. Bücherei** Kreis, **521. Bücherei** Kreis, **522. Bücherei** Kreis, **523.**



# Türnen-Sport und Spiel

## Noch keine Klärung.

Wieder ist ein Spielnotwendiger, aber noch immer stehen wir vor der Frage, wer wird der Sieger sein, am Ende der Serie als Meister gekrönt zu werden. Dieser eine Wettbewerb, die 16. Klasse, mit in allen anderen Klassen noch nicht, findet in der nächsten Woche statt. Die meisten Anwärter für den Meistertitel befinden sich in der 16. Klasse in den Mannschaften von Kanna, Ammendorf, Freuden-Reinhold und Spornbrüder. In der 2. und 20. Klasse kämpfen sich um die Führung Sörig und Lettin, während in der 3. Klasse die 2. Klasse Ringeln betreten Wolf und Weß. Die nächsten Spieltermine werden gegen, welche Hoffnungen in Erfüllung gehen. Der letzte Sonntag war in der Meisterschaftsfrage wieder ein Stillstand. So im Geleit, wo

### Kanna und Ammendorf mit 2:2

Spielzeit 0:0 im Sieg und Punkte kämpfen. Der Kampf endete mit 2:2. Lettin, der sich vornehmlich der äußeren hartnäckigen Ringeln. Nach der Pause hat Kanna den Vorteil mit 2:1 in Führung zu liegen, wozu allerdings das zweite Tor eine ziemlich zweifelhafte Tor war. Kanna verlor mit aller Macht den Kampf um Lettin. Bis zum Ende des Spiels war die Partie ein Kampf um Ammendorf. Lettin, der Torwart fängt den Ball, will ihn wegdrücken, und schließt dabei einen Ammendorfer Stürmer an, welches zum Tor führt. Ein glücklicher Sieg war auf beiden Seiten verdient, darum ist dieses 2:2 die gerechteste Klärung.

### Freuden-Reinhold über Meißner mit 3:0

welche immerhin einen eifrigen Kampf lieferte, aber mit diesem System werden sie bei jedweden besten Mannschaften gegenüber keinen Erfolg ernten. Die ersten Tore für Meißner fielen in den ersten 10 Minuten der ersten Hälfte. Meißner arbeitet auf Verbesserung des Resultates hin, indem sie sich am Ende der ersten Hälfte auf 3:0 stellten. Nach der Pause kommt Meißner noch zu einem glücklichen Treffer. Ein misglückter Kopfball des Mittelstürmers von Meißner führt 10 Minuten nach dem Wechsel zum 3:0.

### In der 2a-Klasse blieb das entscheidende Rennen Lettin gegen Jassenhof 4:2 (2:0).

Im letzten Tempo auf beiden Seiten geht der Kampf hin und her. Jassenhof beginnt sehr hart, doch die Sintermannschaft Lettins weicht sich dieser Aufgabe erfolgreich zu erwehren. In der 43. Minute kann der Mittelstürmer Lettins zum Führungstocher einfinden. Vom Anstoß an übernimmt Lettin sofort das Ober, 34 Minuten nach dem Spiel hat Lettin mit 3:0, um in der 6. Minute einen Elfmeter zu verzeichnen. Jassenhof ist diesen Angriffen gegenüber machtlos, denn in der 12. Minute erobert Lettin abermals auf 4:0. Seit endlich nach 10 Minuten frei, und erziehen in der 21. Minute über die Weissen das erste Tor. Unentwundt kämpfen sie weiter, der Kopf bleibt auch nicht aus, in der 37. Minute kommen sie zum zweiten Erfolg. Bege (Eintracht) war diesem Spiel voll und ganz gewachsen. In Jörig schlug

### Jörig den WPA, Bennstedt mit 4:0

über als dem Beside, wenn auch der Eifer der Beispieler voll und ganz anerkannt werden soll, bis auf einzelne Durchgänge, sonst war Jörig in allen Teilen fast überlegen. Die 11. Mannschaft von Jörig gewann gegen Bennstedt II. 3:1. Einen knappen Sieg holte sich Meißner über Dörfel mit 2:1, nicht gerade ihmselfschaffend für die Meißner. Im Gegenteil! Heftig ist der Dörfel-Mannschaft ein hartes Zeugnis aus. Auf den Brandstößen spielte Lettin über Weß. Letztendlich 8:1 in Gold und Silber. Lettin dürfte in den nächsten Spielen für manchen noch ein Stein im Weg sein.

### Waffen gegen Witten knapp aber sicher mit 2:0 aus dem Rennen waren.

In der 3. Klasse hat sich im Tabellenstand auch nicht viel geändert. Die Weissen sind die ersten. Nur mit dem einen Unterschied, die Hoff gegen Meißner 13:1 (6:0) unterirdisch mit diesem Wundenhieg keine Spielstellung ganz erheblich. Eine Annahme machte die 11. Mannschaft, mit 3:0 Heide die sich von den Rothensburger das Spiel über die Weissen. Der WPA hat sich von G. B. Sandberg mit 2:2 die Punkte. Gieseler I. gegen Wansleben I. 2:3, für Wansleben ein glücklicher Sieg, ein unentschieden hätte den beiden Spielern entgegen zu erwidern. Dafür besaßen sie Gieseler II. gegen Wansleben II. mit 2:0. Gieseler II. gegen Weichsleben II. 7:11. Gieseler III. gegen Weichsleben III. 4:1. Gieseler III. machte mit Sandberg II. wenig überlegen, mit 5:0 schied sie Sandberg auf die Seimreise. Olympia gegen Sportbrüder und Canena gegen Weichsleben ausgefallen.

### Jugendfuß- und Handball.

Der Sonntag war bei den Fuß- wie auch bei den Handballern voll von Lieberungen. Im Fußballspiel mußten sich Wader 1. und 2. Junioren messen, allerdings traten beide Mannschaften nur mit je einem Spieler an. Dem ersten Schritzer liefen die 2. Junioren von Wader, die gegen WPA. Meißner mit neun Mann spielend eine verdiente 2:0-Niederlage hinnehmen mußten.

Am 10.10. tritt gegen Sportklub Lettin ein Spiel an, in dem 8 Mann und unterirdisch 2:4. Die 1. Jugend von 98 liefste sich auch eine feine Lieberung, indem sie ebenfalls nur mit 8 Mann gegen Borussia trat; sie verlor, indem allerdings noch ein Unentschieden bei 1:1 zu erzielen. Braunsdorf 1. Jugend erzielte gegen WPA. Meißner 2:1. Einmal wieder einen Erfolg konnte die 1. Jugend der Weissen gegen Sandberg erlangen, sie schlugen diese glatt 6:0 aus dem Felde.

### Bei den Handballern

brachte das Spiel der 1. Junioren-Mannschaften von 98 und 96, wobei das 2. Jugendmann-

# Um den 400-Meter-Weltrekord.

Von Harry Ertz

Es ist eine Kuriosität in der Geschichte der Weltrekorde, die wohl einzig dastehet, daß ein Rekord erst nach 11 Jahren zu einer Anerkennung gelangte. Die Geschichte des 400-Meter-Weltrekordes, um den es sich hier handelt, ist aus jenseitigen Interessen nicht weniger interessant.

Eschon aus dem Jahre 1881 bot sich von einer, stehenden 400-Meter-Zeit berichtet, die von der Amerikaner Lawrence Myers am 16. Juli in Birmingham in England erzielte. Myers, der alle Strecken von 100 bis 1000 Meter ablaufend bestreift, lief die 400 Yards (402,336 Meter) in 48,6 Sek. Eine für damalige Verhältnisse kaum glaubliche Zeit. Eine Woche darauf gewann er dann die englische Meisterschaft über 800 Yards in der neuen Rekordzeit von 1,00 Min.

Im Jahre 1900 lief wieder ein Amerikaner, Wendell Sater aus Harvard, im Beacon-Track in Boston zum ersten Male unter 48 Sek. Er legte die 400 Yards auf einer geraden Bahn in 47,75 Sek. ab. Diese Zeit wurde noch im selben Jahre von M. Crozier in Gutterburg N. Y. gleichfalls auf einer geraden Bahn die phänomenale Zeit von genau 47 Sek. kurz darauf lief ein amerikanischer Laufmann mit zwei Starben dieselbe Strecke in 47,8 Sek. aus.

### Song war ein Wägen, eine Zeit von 47 Sek. über 402 Meter ist wohl die größte Leistung, die je ein Weltrekordler vollbracht hat.

Song gewann 1900 auch noch die Weltmeisterschaft auf der Berliner Olympiade, auf der höchsten Punkt der Weltrekordler 47,4 Sek. erzielte. Song übertrug seine Leistungen von 47 und 47,8 Sek. bald als Weltrekorde, was nicht notiert worden, da man damals als lächerlich nur auf Olympiaden erzielte Leistungen anerkannte. Als R. Edwards in Birmingham den Weltrekord über 400 Meter, ein Stadtolympia lief unteren 47,8 Sek. in 48,2 Sek. knapp schlug, wurde diese Zeit als Weltrekord anerkannt.

Amphibien, was man bei Übergängen, auch Leistungen, die nicht auf Olympiaden aufgestellt worden waren, als Weltrekorde anerkennen, werden in der Regel nicht berücksichtigt. Song, der in der ersten Hälfte der Meisterschaften die besten Leistungen erzielte, wurde in der zweiten Hälfte durch einen Amerikaner, der sich als Weltrekordler 47,4 Sek. erzielte, abgelöst. Song, der in der ersten Hälfte der Meisterschaften die besten Leistungen erzielte, wurde in der zweiten Hälfte durch einen Amerikaner, der sich als Weltrekordler 47,4 Sek. erzielte, abgelöst.

### Die Spiele seitigen folgende Ergebnisse:

- Junioren:** 96 1. gegen WPA. Meißner 1: 2:0. Obwohl 96 niedriger nur mit 10 Mann antreten konnten sie doch überlegen als dies das Resultat zeigt. In ihrem Spiel, in dem WPA. Meißner 1: 2:0. In der ersten Hälfte der Meisterschaften die besten Leistungen erzielte, wurde in der zweiten Hälfte durch einen Amerikaner, der sich als Weltrekordler 47,4 Sek. erzielte, abgelöst.
- Senioren:** 96 1. gegen WPA. Meißner 1: 2:0. Obwohl 96 niedriger nur mit 10 Mann antreten konnten sie doch überlegen als dies das Resultat zeigt. In ihrem Spiel, in dem WPA. Meißner 1: 2:0. In der ersten Hälfte der Meisterschaften die besten Leistungen erzielte, wurde in der zweiten Hälfte durch einen Amerikaner, der sich als Weltrekordler 47,4 Sek. erzielte, abgelöst.

# Breslauer Sechstagerrennen.

Die vierte Nacht.

Mit wenigen Worten lassen sich die Geschicknisse der vier letzten Nächte des Breslauer Sechstagerrennens zusammenfassen. Es ging im Allgemeinen nicht einig zu, am nächsten Morgen des Rennens änderte sich so gut wie nichts. In den Abendstunden dominieren Giering (2), Rieger, Krieger, Schmeier und Linari, die zehn Spürer der Nachwertung lagen den Italiener Linari viermal, Rieger dreimal, Van Kempen, Rieger und Schmeier einmal im Vorbestreiten.

Linari ausgefallen.

Eine der härtesten Mannschaften wurde am Dienstag nachmittag getrennt. Der Italiener Linari hatte sich bei einem Sturz in den Morgenstunden eine Schulterverletzung zugezogen, die ihn schließlich zur Aufgabe des Rennens zwang. Er erholte sich längerer Ruhepause war gegen 8:30 Uhr wieder auf der Bahn und absolvierte einige Vorkunden, mußte aber hierbei die Bestleistung machen, das war ein Weiterfahren unmöglich ist. Sein Partner Seifert bleibt vorläufig als Ersatzmann im Rennen.

Nach 90 Stunden (242,700 Kilometer) ergab sich folgender Stand des Rennens: Giering-Groß 397, van Kempen-Rieger 367, Schmeier-Rieger 159, Sinda-Tisch 120, Wampfl-Cacchione 49; eine Runde zurück: Euler-Richter 206, Lönner-Rieger 141, Grimm-Brange 79, Raush-Sürtgen 30; zwei Runden zurück: Demot-Strohmann 60; drei Runden zurück: Kraußmann-Schupfisch 40 Punkte.

### Cool schlägt Buffi 1. v.

Obwohl Buffi von Weltrekordler nach Punkten geschlagen worden war, hielt man Zuzug Buffi für ein wenig, um ihn mit dem besten bekannten Weltrekordler George Cool zu paaren. Das auf 15 Stunden angelegte Treffen ging in London nur zu Ende. Cool überlegte sich nicht, um die physischen Vorteile seines Gegners und verdiente systematische Jermierungsvorteile. In der 6. Runde war der Weltrekordler Buffi fast schwer auf die Bretter und konnte sich nur langsam der zehn Schritten nicht mehr erheben.

### Neue Begegnung Graffström gegen Böckl.

Bei der Weltmeisterschaft.

Eisporttage, ein großes Formas sehen in der Zeit nicht an, hervorzuholen bei der Weltmeisterschaft. Der mit der Durchführung der Weltmeisterschaft im Kaufhaus für Herren bestaute Berliner Schlittschuhklub hat ein Medaillenergebnis vorliegen, das alle Erwartungen bei weitem übertrifft. Aber nur die Resultate werden eine große Aufmerksamkeit erregen, denn mehr noch die landüblichen Eishockeyspieler, die am Sonnabend, Sonntag und Montag ihre hohe Kunst im Spiel mit der Schelle vorführen. Zur Weltmeisterschaft liegen dreizehn Unterschriften vor, darunter die des Weltrekordlers G. Böckl, Wenzel und des Schweden Graffström. Dieses Jubiläumstreffen wird geradezu sensationell, denn Weltmeister Böckl wird natürlich alle daransehen, den neuen Olympiasieger diesmal zu überreifen.

Nach die Rahmenwettkämpfe im Kaufhaus sind internationalen, hervorzuholen bei der Weltmeisterschaft. Der mit der Durchführung der Weltmeisterschaft im Kaufhaus für Herren bestaute Berliner Schlittschuhklub hat ein Medaillenergebnis vorliegen, das alle Erwartungen bei weitem übertrifft. Aber nur die Resultate werden eine große Aufmerksamkeit erregen, denn mehr noch die landüblichen Eishockeyspieler, die am Sonnabend, Sonntag und Montag ihre hohe Kunst im Spiel mit der Schelle vorführen. Zur Weltmeisterschaft liegen dreizehn Unterschriften vor, darunter die des Weltrekordlers G. Böckl, Wenzel und des Schweden Graffström. Dieses Jubiläumstreffen wird geradezu sensationell, denn Weltmeister Böckl wird natürlich alle daransehen, den neuen Olympiasieger diesmal zu überreifen.

### Deutsche Skimeisterschaft 1928.

Don 23. bis 26. Februar auf dem Feldberg. Durch die geistlich und geographisch günstige Lage der diesjährigen Deutschen Skimeisterschaft ist eine Beteiligung zustande gekommen, wie sie bei einem gleichartigen Wettkampfe in Deutschland noch nicht zu verzeichnen war. Norweger, Finnen, Schweizer, Dörfel, 12. Heiden, Deutschholländer, Japaner, Ungarn und Polen werden mit anderen besten einheimischen Skifahrern aus allen Teilen des Reiches den Tagen vom 22.-26. Februar auf dem Feldberg im Schwabwald in Wettkampfe treten. Die Durchführung der Wettbewerbe ist durchaus gesichert, denn am Feldberg liegt ausreichend Schnee.

Am 23. Februar wird das umfangreiche Programm mit der Deutschen Heeresmeisterschaft, einem Ranglauf über 24,5 Kilometer eingeleitet. Der 24. Februar ist für den Ranglauf der Deutschen Skimeisterschaft über 18 Kilometer reserviert, am 25. Februar folgt die Deutsche Skimeisterschaft über 10,5 Kilometer und den Schluß bildet am 26. Februar der große Sprunglauf.

### Fußball im Saale-Estergau.

T. u. R. keilner im Witten. — Raumburg 0:3 immer unbesiegt.

Von den vier am gestrigen Sonntag zum Austrag gelangten Verbandsspielen, ist das Besondere, was die Niederlage des T. u. R. Weissen, der dem Sportklub Canena mit 2:1 besiegt wurde. T. u. R. ist einer seiner besten Vereine, den Fußballer Köhler durch Austritt verloren hat, so ist damit zu rechnen, daß noch weitere Niederlagen folgen. Raumburg 0:5 verlor bei seinem 10:2-Siege über Witten. Canena mit 2:1 besiegt wurde. S. H. Schwaberg konnte keinen Ortsrivalen den Sportklub Weichsleben mit 6:1 erlegen, während die Sportvereine Leuders den dritten Platz infolge der Niederlage der Jäger Sportvereineigung (2:0) weiter behaupteten.

### Württembergische Motorräder.

Die neuen 'Württembergische'-Modelle kommen Ende des Monats in 4 Rufen auf den Markt und zwar in einer neuer- und furchtbareren Maschine, die fortan in der Württembergischen und Sächsischen Reichsregierung in einer 300, 500 und 600 Kubikzentimeter Motorleistung. 4 Rufen sind, angeschlossen mit einer neuen, neueren Maschine, T. u. R. Witten, durchweg bestehen mit den schweren englischen Burman-Verfahren getriebenen mit 1000 Kubikzentimeter.

### Rezeptionsliste für den 23. Februar.

- 1. Billa — Elberfeld; 2. Himm — Mont-Rose; 3. Carpinus — Copernicus; 4. Lopusus — Roster Quad; 5. Ropusus d'Espoit — Copernicus.



Nimzowitsch, Sieger im internationalen Jubiläumsturnier der Berliner Schachgesellschaft.

### Nimzowitsch vor Bogoljubow.

Schluß des Berliner Schachturniers.

In der 13. und letzten Runde des Jubiläumsturniers der Berliner Schachgesellschaft von 1927 fiel mit dem Sieg von Nimzowitsch über Wäber die Entscheidung über den ersten Platz. Obgleich auch Bogoljubow seine Partie gegen Koch gewann, konnte er mit Nimzowitsch nur nicht mehr Punktegleichheit erzielen und mußte sich mit dem zweiten Platz begnügen. Entschieden wurde die dritte Partie, er gewann überraschend schnell als Nachziehender gegen Schner. Weiter folgte Raumburg gegen Sief, Sief gegen Helling und Steiner gegen Heil. Sief und Weidmann trennten sich unentschieden.

Das Schlußergebnis des Turniers lautete damit: 1. Nimzowitsch 10 Punkte, 2. Bogoljubow 9 1/2 P., 3. Torsatorer 8 1/2 P., 4. Jöhner 7 1/2 P., 5. Helling 7 P., 6. Weidmann, Heil und Steiner je 6 1/2 P., 7. Wäber und Sief je 6 P., 8. Heil, 9. Sief und Sief je 4 1/2 P., 10. Koch 4 Punkte.

### Cochet schlägt v. Kehlring.

Beim Tennisturnier in Nizza kam es im Finale des Herrenintrapfels zu der mit großer Spannung erwarteten Begegnung Cochet v. Kehlring. Die beiden ersten Sätze gewann Cochet mit 6:1, 6:1, im dritten Satz wurde die Entscheidung langanhaltend und hier, bis schließlich der Franzose auf diesen Satz 8:6 auf sich selbst und damit den Sieg für sich stellen konnte. v. Kehlring hielt sich für die Niederlage im Herrenintrapfel, denn er mit Kehlring als Vierter 6:1, 6:7, 7:5 gegen die ebenfalls überraschende Kombination Hiltner, Jan Kehlring auf sich brachte. Im Mixed legten Witz Bennet-Cochet 6:1, 6:2 gegen Witz Bennet-Schlimmann, das Damenodenspiel ließ Witz Bennet-Witz Bennet 6:1, 6:3 über Witz Bennet-Witz Bennet erfolgreich.

### Rezeptionsliste für den 23. Februar.

- 1. Billa — Elberfeld; 2. Himm — Mont-Rose; 3. Carpinus — Copernicus; 4. Lopusus — Roster Quad; 5. Ropusus d'Espoit — Copernicus.



Wenn die Liebe stirbt...

Eigentümlich ist es gar nicht der Schuldige. Aber...
Wann die Liebe stirbt...
Wann die Liebe stirbt...

Ufa-Theater Alte Promenade.

Die Beliebtheit der Filme, die in der alten...
Ufa-Theater Alte Promenade.
Die Beliebtheit der Filme, die in der alten...

Die Lohnarbeitsfrage in der Metallindustrie.

Die Metallindustrie ist in der letzten Zeit...
Die Lohnarbeitsfrage in der Metallindustrie.
Die Metallindustrie ist in der letzten Zeit...

Der Mann mit den vielen Tischen.

Auf dem Hauptbahnhof in Halle irrte gestern...
Der Mann mit den vielen Tischen.
Auf dem Hauptbahnhof in Halle irrte gestern...

Kaufmännischer Verein.

Außerhalb des für den Winter vorgesehenen...
Kaufmännischer Verein.
Außerhalb des für den Winter vorgesehenen...

Gruppe Nordost der D.N.V.P.

Ullrichs sagte die Gruppe Nord-Ost der...
Gruppe Nordost der D.N.V.P.
Ullrichs sagte die Gruppe Nord-Ost der...

Das Großrussische Nationalorchester

Das Großrussische Nationalorchester...
Das Großrussische Nationalorchester.
Das Großrussische Nationalorchester...

Wiederholungsberichte

Wiederholungsberichte...
Wiederholungsberichte.
Wiederholungsberichte...

Wetterbericht

Wetterbericht...
Wetterbericht.
Wetterbericht...

Wetterbericht

Wetterbericht...
Wetterbericht.
Wetterbericht...

Wetterbericht

Wetterbericht...
Wetterbericht.
Wetterbericht...

Wetterbericht

Wetterbericht...
Wetterbericht.
Wetterbericht...

Wetterbericht

Wetterbericht...
Wetterbericht.
Wetterbericht...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen...
Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.
Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen...

Verbandsnachrichten

Verbandsnachrichten...
Verbandsnachrichten.
Verbandsnachrichten...

Veran. Gerichsämter Dr. Schay: Die Natur...

Veran. Gerichsämter Dr. Schay: Die Natur...
Veran. Gerichsämter Dr. Schay: Die Natur...
Veran. Gerichsämter Dr. Schay: Die Natur...

Geschäftsverehr.

Geschäftsverehr...
Geschäftsverehr.
Geschäftsverehr...

40 Jahre Erfahrung
schöpferischer Arbeit von 1888 bis zum heutigen Meisterwerk 1928
DUNLOP BEREIFUNG
Lieferung nur an anerkannte Händlersowie Reparatur-u. Vulkanisieranstalten



Neues vom Tage

Wochenendhäuschen. In Berlin die Bettiner Fabrikanten-Gesellschaft...

Keine Revision im Kranz-Prozess

Die Frage, ob die Staatsanwaltschaft gegen Kranz...

Der Mainzzer Rosenmontagszug

Das glänzende Schaulpiel des Rosenmontagszugs...

Rosenmontag mit Messern und Lötchen

In einem Gasthause in der Gemeinde Schöyren...

Wilde Flusswilde des Rosenmontags-treibens in München

In der Nacht von Montag auf Dienstag kam es...

Birz in Köln verhaftet

Am Rosenmontag wurde in Köln am Rhein der...

Ein Fassadenkletterer am Kölner Dom

Ein bisher noch unbekannter junger Mann...

Ein Ring im Werte von 70000 Mark gestohlen

Von einem Ladenbdiene wurde eine Juwelen-...

Die Milliarden-Erbchaft des Kaufmanns von Venedig

Bei der ersten Willkammer des Vaziere's Erbschaft...

Ein wahrer Monstervertrag, der abgeschlossen ist...

der französische Staatsschatz eine Summe von 3700 000 000 Fr. erzielt!

Zuletzt ist auf diese phantastische Höhe eine Erbschaft...

Zusammen durchzählen sie die Welt und sind bis zu den amerikanischen Inseln gekommen...

den Sohn seines Vaters Jean Francois oder dessen...

Der Notar Edward Thierrier arbeitet augenblicklich...

Eintragungsgebühren bei dem Gericht sich auf etwa 1 500 000 Franken belaufen...

Das Schicksal von hundert finnischen Fischern ist ungewiss

Über 100 finnische Fischer sind bei dem Schärenhof Björk in der Nähe von Wiborg...

Auf der anfangs sehr großen Eisfläche befanden sich...

Untergang des norwegischen Dampfers "Norge"

Wie aus Bergen gemeldet wird, soll der Dampfer "Norge"...

Der Passagierdampfer "Norge", der den regelmäßigen...

Wie der Dampfer "Chufy" unterging

Von der Katastrophe des Tandampfers "Chufy",...

Zulankhamens Weizenbrotner leimen

Die die "Times" aus Edmonton in Kanada meldet...

Die zweite Auslast hat dagegen ein überaus günstiges...

Ein Flugzeug der Fliegerhule Schleißheim abgeschliffen

Auf dem Flugplatz in Schleißheim bei München...

Die Schaffung des fernsprechers zwischen Schweden...

Denktafel Nr. 75

Ein infanterisches Telegramm. Ein Herr spielte mehrere Male...

Rundfunkprogramm

Mitteldeutscher Sender. Donnerstag, 23. Februar. 10 Uhr...

Schwere Grubenexplosion

Wie die Arbeiterzeitung aus Wittberg meldet...

Hochwasser im Kuban-Gebiet

Aus Moskau wird gemeldet, daß das Hochwasser...

Ein Mittel gegen Lepra?

Es wird aus London berichtet, daß ein Mittel gegen die Lepra...

Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstraße 51

Heute letzter Tag: „Der Bettelstudent“

Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr:



An mein Volk! ICH, Patachon der Erste, beinahe König von Pelikanien. ordne hiermit an:

- 1. Alle Sorgenfalten werden in meinem Lande mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
2. Jedem Theaterbesucher in Pelikanien verleihe ich ab Donnerstag, den 23. Februar, Meinen Hausorden 'Zum fidelem Pelikan'.
3. Ab Donnerstag, den 23. Februar, steigt Mein neuester Film: 'Pat und Patachon in Pelikanien'.
4. Wer diesen Film nicht sieht, wird zu lebenslänglicher Plette an seinem Lachvermögen und zur Entziehung aller Pelikanesischen Ehrenrechte bis 150 Jahre nach seinem Tode verurteilt.

Mit Achtung und Brawawi! Patachon I.

Brawawi = „Pros!“ auf Pelikanesisch.

Die große Woche d. Ladens Pat u. Patachon in Pelikanien!

Ein Frontalangriff auf die Lachmuskeln in acht zwerchfellerschütternden Akten.

Auf der Bühne:

Wegen des Riesenerfolges 2. Woche verlängert: Dimitroff Smirnoff Die weltberühmte russische Gesangs- und Tanzgruppe Neues Repertoire! Neues Repertoire! Drei Dosis Wunder der Balance-Kunst!

Jugendl. haben Zutritt! u. zahlen unter 14 Jahren zur 1. Vorstell. halbe Preis.

Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr:

Die Sensation aller Großstädte

Der Film, der überall berechtigtes Interesse erregte und rastloseste Begeisterung bei Publikum und Presse ausgelöst hat!

Harry Domela



Das Lebensschicksal und die Irrfahrten eines jugendlichen Abenteurers und frühzeitig englischen heimatlosen Menschen

Dieser Film wird nicht in billiger Sensation, sondern als Hochstapler-Geschichte erzählt. Es ist vielmehr der Versuch, das Schicksal der vielen in frühester Jugend durch Krieg und Volksnot elternlos Gewordenen, der Heimat Entwurzelten, dem allgemeinen Verständnis näher zu bringen: Die Geschichte von Harry Domela.

Harry Domela

spielt

persönlich!

die Hauptrolle in dieser ergötlichen Zeitkomödie - Vorliegender Film wurde hergestellt in freier Bearbeitung nach dem bekannten und vielgelesenen Buch:

„Der falsche Prinz“ von Harry Domela erschienen im Malik-Verlag, Berlin.

Die Skandal-Affäre

der jüngsten Zeit, welche im In- und Ausland so viel Aufsehen erregte und einer gewissen Komik nicht entbehre, ist hier auf Grund authentischen Materials und wahrer Tatsachen zu einem wirklich naturgetreuen und höchst amüsanten Film gestaltet worden.

Außer Harry Domela selbst wirken noch folgende Darsteller mit:

Corry Bell, Mary Kid, Hans Heinrich v. Twardowsky, Jack Mylong Münz, Wilhelm Bendow, Else Beval, Hans Mierendorff, Ferdinand Bonn, Sofie Pagay.

Hierzu:

der ausgezeichnete bunte Filmtell!

Zoologischer Garten

Donnerstag, den 23. Febr., 20 Uhr 16. Symphonie-Konzert des Hall. Symph.-Orch. Leitg. B. Piätz Solist: Alfred Patzak, Leipzig (Violoncello) Goldmark - d'Albert - Wagner - Richard Strauß (siehe Plakat)

Elend b. Schierke Wittes Waldmühle Behagl. Familien-Hotel El. Licht, Centralheizg., fließ. Wasser, Pension v. 6.50 M. an. Fernspr. Schierke 10.

Weissenstadt. Natürlicher Mittelpunkt des Fichtelgebirges. Gern besuchter Wintersportplatz. Sehr gutes Skigebiet. Vorzügliche Gasthöfe.

St. Blasien

(badischer Schwarzwald). Pension R. Naegeli, für Erholungsbedürftige ärztlich gel. - Prospekte - Telefon 107

Bad Ilmenau (Thür.) Hervorragender Wintersportort. Feite Bobbahn, Rodels, Eis- und Eisport.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-M., durch Ausgabekassen ohne Brinzerlohn 1,80 M.-M. Mitgliebspreis 0,25 M.-M., die zehnjährige Familienkarte, 1,00 M.-M., die Familienkarte, 1,00 M.-M.

Stadt-Theater Seite Mittwoch 20-24 Uhr Oberon Donnerstag 20-24 1/2 Uhr Die weiße Frau

Textbücher zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in den Bücherstuben der Saale-Zeitung (Allgem. Zeitung für Mitteleuropa) Rannischestr. 10 Kleinschmieden 6 Tel. 236 46

Walhalla Tel. 283 85 Täglich 20 Uhr. Das Weltstadt-Variete-Programm 10 ereblass., einzig in ihrer Art dastehende Attraktionen. Preise v. 60 Pf. an.

MODERNE THEATER Dagmar die Scherin Räumliches Fernsehen! Ein einzigartiges Sensation! Und der neue Spielplan. aus Holz M. 19.-, 23.-, 28.-, 30.-, usw. aus Eisen M. 18.-, 21.-, 23.-, 26.-, usw. Auswahl enorm! Engpasskommende Zahlungsbedingung. Anfuhr n. auswärts durch eigenes Auto o. Transportbeschäd. Bettenhaus Bruno Paris Kl. Ulrichstr. 2 Eing. Kanzleiass. 2 Minut. vom Markt

HAMBURG-AMERIKA LINIE HAPAG ÜBERSEEREISEN nach allen Häfen der Welt Regelmäßige Personen- und Frachtdienste Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See Mittelmeer- und Orientfahrten Nordlandfahrten Reisen um die Welt Westindienfahrten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG / Alsterdamm 35 und die Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes Vertretungen in Halle a. S. Georg Schultze, Bernburger Str. 32 und Hallesches Verkehrsbüro, Roter Turm, Marktplatz. Sangerhausen: Eduard Leibner, Regelsasse 9.

Kinderbetten

Neues Theater in Leipzig Donnerstag, 23. Febr. 19 Garmen Altes Theater in Leipzig Donnerstag, 23. Febr., 20 Jubiläum Neues Operetten-Theater in Leipzig Donnerstag, 23. Febr., 20 Frühling in Seibelberg Stadt-Theater in Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger

Städt. Theater Weingarten Donnerstag, 23. Febr., 20 Hanneles Schmelzfabrik - ein Klobesgänger